

Schweinegrippe in Mexiko ausgebrochen

In Mexiko droht Grippe-Epidemie / H1N1-Virus mutierte / Weltweite Ausbreitung droht / Pandemie befürchtet

MEXICO CITY/GENF – 22.4.2009 (bse-p/who/cnn). In Mexiko grassiert seit dem Winter die Schweinegrippe. Von ihr könnte jetzt eine größere Gefahr für den Menschen ausgehen, als von der H5N1-Vogelgrippe. Die WHO hat inzwischen in Mexiko eine neu entstandene Variante des Virus-Typs A/ H1N1 festgestellt. Dieses Virus ist leicht von Schweinen auf den Menschen sowie offensichtlich auch von Mensch zu Mensch übertragbar. Es sieht aber so aus, daß bei einer Infektion durch das neue Virus H1N1-Mexico der Neuraminidase-Hemmer Tamiflu [03] helfen kann.

In Mexiko sind bereits mehr als 50 Menschen an der neuen Influenza-Form [04] gestorben und einige Hundert erkrankt. Mexiko hatte im März nicht erkannt, daß man es mit einer neuen Variante der Influenza zu tun hatte. Es wird nun eine weitere Ausbreitung befürchtet. Allerdings muß das nicht mehr in diesem Frühjahr erfolgen, da jetzt auf der Nordhalbkugel die Außentemperaturen steigen, was den Viren nicht so gut bekommt.

Die Weltgesundheits-Organisation WHO beobachtet die Entwicklung sehr genau, denn das neue Virus vom Typ A/H1N1-Mexico hat das Zeug, eine Pandemie [05] zu starten. In Mexiko wurde unterdessen eine Impfaktion begonnen [08], um die drohende Epidemie in den Griff zu bekommen. In den nächsten 7 Tagen wird sich entschei-

den, ob es dennoch zu einer weltweiten Ausbreitung dieser gefährlichen Influenza ([04], Grippe) kommen wird. [Aktuelles]

Neues von der Schweinegrippe

BERLIN – 25.4.2009 (bse-p). Am 25. April startet die seit 1993 im Internet erscheinende BSE-Page [01] den Info-Service „Neues von der Schweinegrippe“ [10] zur weiteren Entwicklung der Mexikanischen bzw. Amerikanischen Grippe:

Mexiko unterschätzte Grippewelle

► **MEXICO CITY** – 25.4.2009 (khD/cnn). Die mexikanischen Gesundheitsbehörden haben im März, als sich bei Menschen Grippe-Fälle zu häufen begannen, den Ernst der Lage nicht erkannt. Sie vermuteten eine ‚normale‘ Influenza-Welle [04]. Vermutlich

hätte die mexikanische Regierung die Ausbreitung des neuen Schweinegrippe-Virus verhindern können, wenn rechtzeitig kompetente Experten und Labors hinzugezogen worden wären.

In Mexiko war bereits Mitte März eine ungewöhnliche Häufung schwerer Influenza-Erkrankungen beobachtet worden. Die Gesundheitsbehörden schrieben sie zunächst aber der normalen, eigentlich längst ausklingenden Grippe-Saison zu. Erst als dann



▲ *Schweinegrippe-Virus H1N1.*
(ELMI-Foto: 2009 – nn)

im April die Zahl der Erkrankungen und Todesfälle deutlich angestiegen ist, hat Mexiko die Brisanz der Epidemie erkannt. Fachleute aus Kanada und der WHO wurden um Hilfe gebeten.

USA rufen Grippe-Gesundheitsnotstand aus

► **WASHINGTON** – 26.4.2009 (kh/dpa). Nach 20 bestätigten Schweinegrippe-Fällen wurde in den USA der Gesundheitsnotstand ausgerufen. Damit können zusätzliche Bundesmittel für Vorsorgemaßnahmen bereitgestellt werden. So werden damit beispielsweise staatliche Lagerbestände an Antiviren-Medikamenten wie *Tamiflu* aufgefüllt. Bisher sind alle bestätigten Fälle in den USA glimpflich verlaufen, vermutlich weil rechtzeitig (innerhalb von 24–48 Stunden nach dem Auftreten der ersten Symptome) *Tamiflu* [03] verabreicht wurde.

Hilft die Grippe-Impfung?

► **BERLIN** – 27.4.2009 (kh/d-radio). Unklar ist derzeit, ob und wenn ja inwieweit die normale Grippe-Impfung gegen das Virus H1N1-Mexico schützt. Dazu sagt der RKI-Präsident Prof. Hacker: Es sei noch nicht klar, ob die herkömmliche Grippe-Impfung helfe. „Aber die gute Nachricht ist: Nach allen Informationen, die uns vorliegen, helfen Arzneimittel, mit der auch die normale saisonale Grippe behandelt wird.“

Schweinegrippe in Europa angekommen

► **GENEVE** – 27.4.2009 (kh/d/who). Inzwischen wurde auch bei Erkrankten in Spanien und Großbritannien der neue Grippe-Virus A/H1N1-Mexico nachgewiesen. Auch in Neuseeland sind Fälle bei aus Mexiko rückkehrenden Touristen aufgetreten. Die WHO hat heute Abend den Pandemie-Alarm

auf die Warnstufe 4 (von 6) angehoben, damit sollen überall Krisenstäbe eingerichtet werden. Bleibt zu hoffen, daß überall genügend *Tamiflu* [03] eingelagert worden ist. [WHO coverage of swine influenza][12]

Rasche Grippe-Ausbreitung in Mexiko

► **MEXICO CITY** – 28.4.2009 (kh/d-radio). In Mexiko hat sich die Seuche vor allem im Ballungsgebiet der Hauptstadt Mexiko-Stadt weiter ausgebreitet. Es sind jetzt fast 2000 Menschen an Influenza (echte Grippe, [04]) erkrankt. Gestorben sind inzwischen über 150 Menschen, wobei bislang nur in 26 Fällen eine Infektion mit der neuen Virus-Form bestätigt wurde. Es wird wohl sinnvoll sein, die neue Influenza-Form „**Mexikanische Grippe**“ oder neutraler „**Amerikanische Grippe**“ zu nennen – nicht mehr Schweinegrippe, da das Virus auch Gen-Informationen der Vogelgrippe und der menschlichen Grippe enthält, sich also in der RNA-Struktur offensichtlich schon weit vom Schweine-Virus entfernt hat. Der von der EU-Kommission wg. der Befürchtung eines Einbruchs beim Schweinefleisch-Verkauf vorgeschlagene Name „Neue Grippe“ ist totaler Quatsch, weil er in der Zukunft verwirrend wirken würde.

La Gloria – Vermutlich Ursprungsort des neuen Killer-Virus

► **MEXICO** – 28.4.2009 (kh/d/welt/ap). Im mexikanischen Dorf La Gloria im Bundesstaat Veracruz, das rund 300 km von Mexico-City auf 2500 m Höhe liegt, wird der Entstehungsort der neuen Art der Schweinegrippe vermutet, die für den Menschen gefährlich ist. Die Bewohner machen eine riesige Schweine-Fabrik der Betreiberfirma Granjas Carroll de Mexico für den Ausbruch der Seuche verantwortlich. Das Unternehmen gehört zur Hälfte dem US-

Wie kann man persönlich vorsorgen?

Aus: BSE-Page, 16.10.2005, in einer aktualisierter Fassung. [03]

Grippeimpfung: Gegen das neue H1N1- oder das H5N1-Virus gibt es noch keine Schutzimpfung. Damit ist frühestens im Herbst 2009 zu rechnen. Es empfiehlt sich dennoch, sich regelmäßig gegen die ‚normale‘ Virus-Grippe – die Influenza – impfen zu lassen. Diese Impfung gibt einen Schutz für die meisten Viren der Stämme H1, H2 und H3. Diese Impfung kann im Falle des Ausbruchs der lebensbedrohenden H1N1- oder H5N1-Grippe beim Menschen die gleichzeitige Infektion mit den Alt-Viren verhindern.

Medikamente: Eine Infektion mit der gefährlichen H1N1- oder H5N1- Grippe kann mit modernen Neuraminidase-Hemmern abgemildert werden, wenn sie **innerhalb von 48 Stunden** nach dem Auftreten der ersten Symptome eingenommen werden. Eine *vorbeugende* Einnahme hilft gar nicht und sollte schon wegen der starken Nebenwirkungen unterbleiben. Denn diese Arzneimittel behindern nur die Vermehrung bereits vorhandener Viren.

Auf dem Pharma-Markt sind derzeit 2 Mittel erhältlich: **Tamiflu** vom Schweizer Pharmakonzern Roche als Tabletten und vom britischen Pharmakonzern Glaxo-SmithKline **Relenza** als Pulver zum Inhalieren. Im Falle einer Influenza-Infektion bezahlen zwar die Krankenkassen diese Mittel, es ist aber wegen möglicher Engpässe sinnvoll, Tamiflu-Tabletten bereits vorher (jetzt) zu besorgen, was selbst bezahlt werden muß. Beide Medikamente sind rezeptpflichtig, was einen Arztbesuch – auch zur Ab-

klärung persönlicher Risiken – notwendig macht. Die Mittel kosten um die 37 Euro und halten sich 5 Jahre (2006 kosteten sie noch um 30 Euro).

Wirksamkeit: Nach einer Studie (*Nature*, Volume 437, Page 1108), die am 13.10.2005 publiziert wurde, sind in Vietnam bereits H5N1-Viren aufgetaucht, die gegen **Tamiflu** resistent waren. Sollte sich das im großen Stil bestätigen, dann wäre **Relenza** das Mittel der Wahl.

Anfang Januar 2006 wird ag. einer umfassenden Studie bekannt, daß die antiviralen Medikamente wie Tamiflu und Relenza bei der (mutierten) Vogelgrippe nicht genug schützen werden. [mehr]

Die im März 2009 in Mexiko ausgebrochene Schweinegrippe alias Mexikanische Grippe (H1N1-Grippe) ist mit **Tamiflu** bei rechtzeitiger Einnahme behandelbar.

Anmerkung: *Daß hier der vorbeugende Kauf empfohlen wird, hat vor allem politische Gründe. Denn in Sachen Gesundheit besteht eine schwere Vertrauenskrise zwischen Bürgern und handelnder Politik (erinnert sei nur an das Versprechen, die Beiträge zur Krankenversicherung werden sinken...). Es klingt nicht sehr glaubwürdig, wenn die Gesundheitsministerin Ulla Schmidt beteuert, im Fall der Fälle werde für jeden, der es braucht, Tamiflu rechtzeitig – also innerhalb von 36 Stunden – zur Verfügung stehen.*

Konzern Smithfield Foods und damit einem der weltweit größten Schweinefleisch-Produzenten.

Die 3000 Einwohner von La Gloria beschwerten sich schon seit Jahren über den schrecklichen Gestank, der von dem rund 8,5 Kilometer entfernten Schweine-Betrieb ausgeht. Er soll auch für eine Verunreinigung des Trinkwassers verantwortlich sein. In dem Zuchtbetrieb werden in 18 Riesentställen insgesamt 15.000 Schweine gehalten. Angeblich sollen alle Schweine gegen Schweinegrippe geimpft worden sein, was

aber die Mutation des Schweinegrippe-Virus H1N1 zum H1N1-Mexico durchaus begünstigt haben könnte. In La Gloria gab es mit dieser Massentierhaltung einen idealen ‚Nährboden‘ für die Entwicklung eines Pandemie-fähigen [06] Killer-Virus‘.

In dem Ort soll es bereits im Dezember 2008 viele grippeähnliche Erkrankungen gegeben haben. Ende März war dann die Hälfte der 3000 Einwohner an einer merkwürdigen Grippe mit Durchfall erkrankt. Als es Todesfälle gab, gingen die armen Einwohner Anfang April auf die Straße und

protestierten gegen die unzulänglichen Maßnahmen der Regierung. Bei Erkrankten aus La Gloria wurde daraufhin erstmalig eine H1N1-Mexico-Infektion zweifelsfrei festgestellt.

Dennoch wiegeln die mexikanischen Behörden sowie der Betreiber der Schweinemast-Fabrik nach wie vor jeden Zusammenhang ab – vermutlich aus wirtschaftlichen Gründen. Es handele sich um ein „unglückliches Zusammentreffen“, erklärt der Betriebsmanager Victor Ochoa der Presse. Aber wer glaubt das schon? Nur unabhängige WHO-Wissenschaftler können (schleunigst) klären, was da in dem ‚melting pot‘ La Gloria tatsächlich abgelaufen ist. [11] [Brief des Smithfield-Chefs an seine Mitarbeiter]

Chaos in Mexiko

► **MEXICO CITY** – 29.4.2009 (khd/cnn/d-radio). Die mexikanische Regierung hat die Seuche offensichtlich noch immer nicht im Griff. Sie hat inzwischen die Zahl von 26 nachgewiesenen Todesfällen durch das H1N1-Mexico Virus zurückgezogen. Man spricht nun nur noch von 7 nachgewiesenen Fällen. Noch 776 Patienten würden stationär behandelt und überprüft, heißt es nun. Die Börsen gautierten diese Reduzierung! Mit welchem Virus die rund 150 anderen Toten sich aber infizierten, wurde nicht mitgeteilt. Auch wurde bislang nicht bekannt, ob in Mexiko alle an Grippe-Symptomen Erkrankten rechtzeitig *Tamiflu* verabreicht wurde, oder ob das wg. der Kosten unterblieb. In der 26-Millionenstadt Mexiko-City steht inzwischen das Leben still – Betriebe schlossen und alle Veranstaltungen wurden abgesagt.

WHO ruft bereits Pandemie-Warnstufe 5 aus

► **GENF** – 29.4.2009 – 21.30 GMT (khd/who/apa/d-radio). Heute am späten Abend hat die Weltgesundheitsorganisation WHO

in Genf die Pandemie-Warnstufe 5 ausgerufen, da bereits in einer Region 2 Ländern (Mexiko und Texas/USA) von der neuartigen Influenza-Epidemie betroffen sind und eine Pandemie (weltweiter Ausbruch, [05]) nicht nur unmittelbar bevorsteht, sondern kaum noch vermeidbar ist. Die weltweite Ausbreitung des mutierten Schweinegrippe-Virus H1N1-Mexico könnte unmittelbar bevorstehen, sagte die WHO-Generaldirektorin Margaret Chan in Genf auf einer eilig einberufenen Pressekonferenz. Die höchste Warnstufe 6 bedeutet, daß eine Pandemie mit einer weltweiten Übertragungsgefahr herrscht.

Alle Länder müssen jetzt ihre Pandemie-Pläne aktivieren und befolgen. Die Pharma-Industrie muß ab sofort die Produktion antiviraler Grippemittel wie *Relenza* (Glaxo-SmithKline) und *Tamiflu* (Roche) verstärken. Auch können nun endlich Reise警告ungen ausgesprochen werden, denn Flugtouristen haben in den letzten Tagen die gefährliche Seuche in bereits 8 Länder weltweit transportiert – darunter auch nach Deutschland (Hamburg und Bayern). In

Grippe-Symptome

*Die ersten Anzeichen einer echten Virus-Grippe sind anders als bei einer banalen Grippe (Erkältung). So tritt meist kein Schnupfen mit einer tiefenden Nase auf. Eine durch einen Virus ausgelöste Grippe erkennt man durch: Fieber mit ansteigender Tendenz, Schmerzern in den Beinen und Armen, manchmal auch im Rücken, Kopfschmerzen, Frösteln und Schweißausbrüche. Zudem treten diese Symptome nicht allmählich auf. Man fühlt sich **urplötzlich sehr miserabel** krank und wird sich schon deshalb sofort ins Bett legen. In der Folge kommt es meist dann noch zu starkem Halsweh und Husten. (bse-p)*

Luxemburg treffen sich am Donnerstag (30.4.2009) auf einem eilig einberufenen Gipfel alle 27 EU-Gesundheitsminister, um die Grippe-Abwehrmaßnahmen in der EU zu koordinieren.

Schweinegrippe heißt nun offiziell „Influenza A (H1N1)“

► **GENF** – 30.4.2009 (khd/sda). Die neue Form der Schweinegrippe sorgt für sprachlichen Wirrwarr: Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) nennt die Grippe neu nach ihrem Erreger „Influenza A (H1N1)“. Die WHO gab bekannt, die bisher als „Schweinegrippe“ bekanntgewordene Krankheit heiße „Influenza A (H1N1)“. Das sei der Name des Erregers, der sowohl Elemente enthalte, die bei Schweinen, Vögeln und Menschen auftreten. Es war vor allem die fleischverarbeitende Industrie, die sich für eine schnelle Namensänderung stark gemacht hat. Die Krankheit habe nichts mit einer Lebensmittelinfektion zu tun, hieß es. Dennoch ist es sinnvoll, Schweinefleischprodukte jetzt nur gut gegart zu verzehren. Rohes Schweine-Mett unklaren Ursprungs sollte jetzt tabu sein.

Die WHO-Namenswahl ist aber auch nicht eindeutig, denn es gibt schon immer Viren vom Typ A und auch vom Subtyp H1N1 (z. B. den Erreger der „Spanischen Grippe“ von 1918). Deshalb wird sich wohl in der Umgangssprache die Bezeichnung „Mexikanische Grippe“ oder auch „Amerikanische Grippe“ durchsetzen und im wissenschaftlichen Bereich die genauere Bezeichnung „Influenza A/H1N1-Mexico“.

Übertragung Mensch zu Mensch nachgewiesen

► **BERLIN** – 1.5.2009 (khd/d-radio). Am Robert-Koch-Institut (RKI) wurde nachgewiesen, daß es bei einer in Bayern an Grippe Erkrankten zu einer Übertragung des

H1N1-Mexico von Mensch (Mexiko-Tourist) zu Mensch (war nicht in Mexiko) gekommen sein muß. Das Virus H1N1-Mexico ist also ganz offensichtlich bereits gut an den menschlichen Wirt angepaßt. Und wenn das so ist, spricht alles dafür, daß es in Mexiko schon einen längeren Vorlauf gegeben haben muß. Dazu paßt, daß mexikanische

Influenza-Virus

Das Virus ist ein winziges Klümpchen aus Eiweiß-Verbindungen mit einem Durchmesser von rund 0,1 µm. In einer Hülle aus Proteinen stecken im Innern nur Bauplan-Informationen (Gene auf 8 RNA-Strängen). An der Oberfläche der Hülle tragen diese RNA-Viren die Enzyme Hämagglutinin (H) und Neuraminidase (N), wonach auch die unterschiedlichen Viren-Stämme benannt werden. Das Oberflächen-Protein H hat eine über die Oberfläche hinausragende pilzartige Gestalt, was das leichte Andocken an Wirtszellen erlaubt.

Mit dem H-Enzym bindet sich das Virus an die Körperzellen seiner Wirte (meistens Zellen in der Lunge), dringt dann durch die Zellmembran ins Innere ein und läßt aufgrund der von ihm gelieferten Bauplan-Infos (RNA) von der Maschinerie der Wirtszelle (Ribosomen + Mitochondrien) immer neue Viren-Kopien herstellen (etwa 100.000 Stück). Dabei kann es zu Kopier-Fehlern kommen (Punkt-Mutationen). Ohne eine Wirtszelle können sich Viren nicht vermehren. Am Ende werden die Massen neuer Viren aus der Zelle ausgeschleust, wobei diese zerstört wird und das N-Enzym eine Rolle spielt. (bse-p)

[Viren] (Wikipedia, [13])
[Influenza-Virus] (Wikipedia, [14])

Zeitungen schon im Dezember 2008 über mysteriöse Fälle von Grippe mit gleichzeitigem Durchfall berichteten. Bleibt zu hoffen, daß es aus dieser Zeit noch Proben gibt und so die genaue Struktur des damaligen Erregers ermittelt werden kann.

H1N1-Mexico fehlen todbringende Genabschnitte

► **ATLANTA** – 2.5.2009 (khd/dw/d-radio). Die Mexikanische Grippe (Schweinegrippe) hat sich dank Flugverkehr global weiter ausgebreitet. Bislang sind um 500 Menschen in 15 Ländern auf bereits 4 Kontinenten (Afrika fehlt noch) mit dem neuen Influenza-Virus H1N1-Mexico infiziert worden. Der Krankheitsverlauf war fast überall milder als befürchtet, was aber an einer rechtzeitigen Einnahme von *Tamiflu* liegen mag. Denn dieses Medikament verhindert die Vermehrung der Viren im Körper. Dennoch sind US-Experten der CDC in Atlanta der Meinung, daß das Virus nicht so virulent sei, wie das todbringenden H1N1-Virus, welches 1918 die Spanische Grippe mit Zigmillionen Toten auslöste.

Das neue Virus sei eine „sehr ungewöhnliche Kombination“ aus menschlichen Genen und Schweinegenen, die in Nordamerika, Asien und Europa gefunden worden seien, sagte Nancy Cox vom US-Zentrum für Seuchenkontrolle (CDC). Dem Erreger fehlen genau die Genabschnitte, die den Auslöser der Spanischen Grippe so tödlich gemacht hatten. Bislang verhalte sich das Virus vom Typ H1N1 eher wie eine gewöhnliche jahreszeitlich bedingte Influenza. Für eine genaue Einschätzung der potentiellen Auswirkungen des neuartigen Virus' sei es aber noch viel zu früh.

Auf schnelle Behandlung kommt es an

► **MEXICO CITY** – 2.5.2009 (khd/dw). In Mexiko wiesen die Gesundheitsbehörden auf die enorme Wichtigkeit einer schnellen Behandlung (mit *Tamiflu*) hin. In den Fällen, in denen die Infektion tödlich verlief, hätten die Betroffenen mit dem Gang zum Arzt durchschnittlich 7 Tage gewartet, sagte der stellvertretende Direktor des zuständigen Krisenzentrums, Hugo Lopez-Gatell Ramirez. Diejenigen, die nach ihrer Infektion genesen seien, hätten bereits bis zum 3. Tag einen Arzt aufgesucht.

Übertragung Mensch auf Schwein nachgewiesen

► **OTTAWA** – 3.5.2009 (khd/sda/swr). In Kanada hat ein Farmer seine Schweineherde mit dem Schweinegrippe-Virus H1N1-Mexico angesteckt. Die kanadischen Gesundheitsbehörden teilten gestern in Ottawa mit, der Mann aus der Provinz Alberta habe das Virus aus Mexiko eingeschleppt und auf seine Schweine übertragen. Der Bauer sei inzwischen genesen und die Schweine unter Quarantäne gestellt worden, erklärten die Behörden. Es bestehe keine Gefahr für die Lebensmittelsicherheit, wenn Hygieneregeln bei der Zubereitung von Schweinefleischgerichten beachtet würden.

Diese Infektion von Schweinen zeigt nun, daß das neue Virus auch schweinenah ist, sonst wären die Tiere kaum infiziert worden. Insofern war die ursprüngliche Namensgebung „Schweinegrippe“ (swine flu) berechtigt. Auch wird dadurch plausibler, daß das Virus H1N1-Mexico in Schweinen (wo sonst?) durch Rekombination verschiedener Viren-Typen entstanden sein muß. So sollen bereits in den letzten Monaten im Süden Kaliforniens (bei San Diego) mehrere atypische Schweinegrippe-Viren

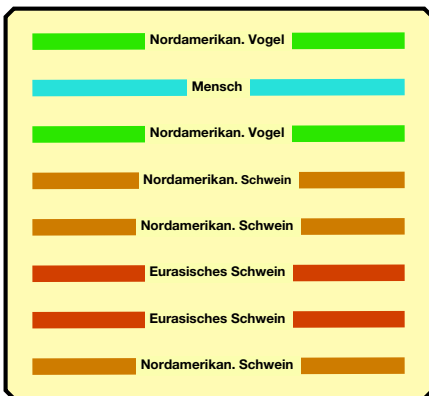
festgestellt worden sein. Ob diese auch aus Mexiko stammen, ist derzeit noch nicht geklärt.

Meldepflicht in Deutschland angeordnet

► **BERLIN** – 4.5.2009 (khd/d-radio). In Deutschland ist seit gestern die neue Influenza A/H1N1-Mexico (Schweinegrippe) meldepflichtig geworden, d. h. ab sofort müssen alle Ärzte Infektionen und Verdachtsfälle unverzüglich den Gesundheitsbehörden mitteilen. Eine Eil-Verordnung macht das möglich. Die deutsche Ärzteschaft fühlt sich düpiert und ist verärgert. Andererseits können Bürger nur noch staunen, daß es überhaupt erst einer neuen Rechtsverordnung bedurfte. Offensichtlich war bislang die ‚normale‘ Influenza (Virus-Grippe) nicht meldepflichtig, obwohl daran hierzulande in jedem Jahr Tausende sterben.

Gen-Pool des neuen H1N1-Virus

Bislang angetroffene RNA-Stränge



Quelle: Kansas State University

▲ Daß 5 der 8 RNA-Segmente (Stränge) vom Schwein stammen, spricht für eine im Schwein erfolgte Rekombination. (Grafik: 4.5.2009 – khd)

Am 18. April stand der Ausbruch der neuen Schweinegrippe fest

► **HAMBURG** – 4.5.2009 (khd/sp). Das Nachrichtenmagazin *Der Spiegel* zeigt wieder einmal, was es leisten kann. War man in den letzten Tagen beim Lesen von Berichten über die Schweinegrippe in (Qualitäts-)Zeitung und Agentur-Meldungen (Internet) allzuoft enttäuscht, weil dort sich aufdrängende Fragen nicht behandelt wurden, kann man der Fleißarbeit „Angriff aus dem Schattenreich“ [16] kompetenter Journalisten nun reichlich ergänzende Hintergrund-Informationen entnehmen.

Mitte April zählten Epidemiologen aus Kalifornien und Mexiko eins (atypische Influenza-Fälle in Süd-Kalifornien) und eins (nationaler Gesundheitsalarm in Mexiko vom 16. April wg. atypischer Lungenentzündungen bei relativ jungen Menschen) zusammen. Als am Samstag nach Ostern (18.4. 2009) dann die Laborbefunde über die Viren vorlagen, war klar, daß es sich um einen neuartigen Seuchen-Erreger handelt: Ein mutierter A/H1N1-Virus. Zu verdanken ist das vor allem der Chef-Epidemiologin Michele Ginsberg aus San Diego, die bereits Mitte April vermutet hatte: „Das ist die große Seuche.“

Ein neues Virus ist deshalb für Menschen gefährlich, weil das menschliche Immunsystem dagegen noch keine Antikörper besitzt – keine bilden konnte. Virologen begannen sofort damit, dem neuen Virus seine Geheimnisse zu entreißen, seine Genstruktur zu bestimmen. Am Freitag, den 24. April, begann dann die WHO in Genf mit ihrem Monitoring der sich ausbreitenden Seuche [12] und ersten Pandemie-Warnungen. Die BSE-Page [01] hatte bereits durch einen CNN-Bericht am 22. April 2009 davon ‚Wind gekriegt‘ und sofort im Internet berichtet (Artikel auf Seite 1).

Inzwischen konnten Virologen erste Erkenntnisse über die Grundstruktur des Gen-

Pools, über den das neue Virus verfügt, abklären (siehe Grafik auf Seite 7). Danach stammen 7 der 8 RNA-Strains (Stränge) von Tier-Viren, nur 1 Strang stammt vom menschlichen Influenza-Virus. Damit ist zumindest klar, daß sich Menschen untereinander mit dem neuen Virus anstecken können, wie es in vielen Fällen auch geschah. Die komplette Sequenzierung (Entschlüsselung) des H1N1-Erbguts wird für die nächsten Tage erwartet.

Außerdem wird mit diesem Gen-Ergebnis die Hypothese der Virus-Entstehung in der mexikanischen Schweine-Massentierhaltung immer wahrscheinlicher (5 Schweine-Strains!). *Der Spiegel* berichtet zudem, daß die halbamerikanische Firma Granjas Carroll de Mexico in der Gegend der Stadt Perote 200 Mastanlagen mit 500.000 Schweinen und 60.000 Zuchtsäue unterhält. Das sei durchaus „jener Hexenkessel“, aus dem „das neue Virus ausgebrochen“ sein könnte, heißt es. Denn das neue Virus muß im Schwein ‚gemixt‘ worden sein.

Aber vermutlich haben bestimmte Kreise kein Interesse daran, daß die konkrete Ursache jemals aufgeklärt wird – müßte doch die lukrative Massentierhaltung und Züchtung von Norm-Schweinen, die nach dem Freihandelsabkommen mit der USA in den 1990er-Jahren in Mexiko begann, in Frage gestellt werden. Für das arme Mexiko stellt die Schweinemast für die USA einen erheblichen Wirtschaftsfaktor dar. Aber wenn sich herausstellt, daß es die Gier von Smithfield Foods [15] nach billigem Schweinefleisch war, die der Menschheit ein neues gefährliches Virus bescherte, dann dürfte es zu Kaufboykotts kommen – auch in Deutschland (u. a. bei Produkten der Marken Animex, Aoste, Smithfield Foods GmbH, Weight Watchers, Yano).

WHO warnt vor 2. Grippe-Welle

► **GENF/STOCKHOLM** – 5.5.2009 (khd/dpa/ap). In Mexiko flaut die Schweinegrippe ab. Die H1N1-Influenza hatte dort zwischen dem 23. und 28. April ihren Höhepunkt erreicht. Ein Grund für eine Pandemie-Entwarnung sei dies aber noch nicht. Die WHO-Chefin Chan hat gestern vor einer zweiten, heftigeren Welle der Schweinegrippe gewarnt. Der derzeitige scheinbare Rückgang der Sterblichkeitsrate bedeute nicht, daß diese angesichts möglicher Virus-Mutationen wieder steigen könne. „Wir hoffen zwar, daß das Virus sich totläuft“, sagte Chan. Doch könne eine 2. Schweinegrippe-Welle jederzeit „mit aller Macht“ zuschlagen – auch im Sommer.

Weltweit ist die Zahl der Schweinegrippe-Patienten inzwischen auf mehr als 1000 gestiegen. Wie das EU-Zentrum für Seuchenbekämpfung (ECDC) in Stockholm mitteilte, sind bisher 929 Fälle außerhalb und 79 innerhalb Europas bestätigt. Aus den betroffenen 10 europäischen Ländern (Dänemark, Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Irland, Italien, Niederlande, Österreich, Schweiz, Spanien) werden – dank des Einsatzes von *Tamiflu* – weiter durchweg milde Verläufe gemeldet. In Deutschland blieb es bislang bei 8 H1N1-Erkrankten und noch 10 Verdachtsfällen.

Grippe-Epidemie in Europa unter Kontrolle

► **GENF/TORONTO** – 7.5.2009 (khd/d-radio). In Nordamerika hat die Zahl der bestätigten Infektionen deutlich zugenommen. So sind bislang in Mexiko 942 Fälle mit 29 Toten, in den USA 642 Fälle mit 2 Toten und in Kanada 165 Fälle registriert worden (zusammen 1749 Fälle). Insgesamt wurden bis gestern Abend 1893 Erkrankungen aus 23 Ländern gemeldet. In Europa ist die Grippe-Epidemie mit nur 128 Fällen

bislang unter Kontrolle, wobei in Spanien allein 73 Fälle und in Großbritannien 28 Fälle aufgetreten sind.

Unterdessen ist die Gen-Codierung des neuen Grippe-Virus A/H1N1-Mexico von kanadischen Wissenschaftlern in Winnipeg vollkommen entschlüsselt worden. Diese Informationen könnten bei der Entwicklung eines paßgenauen Impfstoffes helfen, der eine 2. Grippe-Welle verhindern könnte. [Kekulé-Kommentar][17]

Grippe-Fälle nehmen stark zu

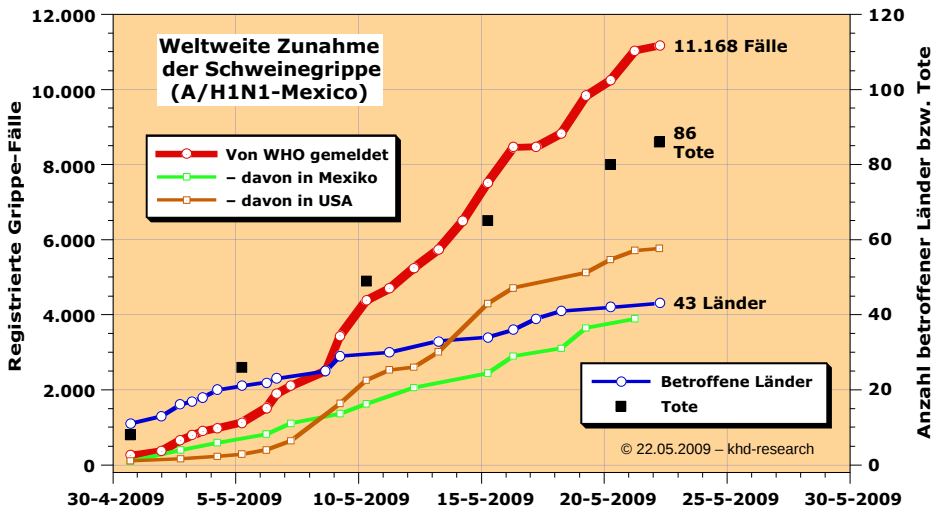
► **BERLIN/GENF** – 11.5.2009 (khd/who). In den beiden letzten Tage ist die Gesamtzahl der neuen Grippe-Fälle stark angestiegen. Wir nähern uns bereits der 5000-Marke. Vor allem in Mexiko und in den USA hat sich die Zahl Grippekranker nahezu verdoppelt. Aus 29 Ländern wurden bislang Infektionen gemeldet. Und ei-

gentlich sind damit die Bedingungen für die Ausrufung der Pandemie-Warnstufe 6 längst erfüllt.

Angesichts des bislang eher milden Verlaufs dieser Grippe-Infektionen scheut sich offensichtlich die WHO, die höchste Warnstufe tatsächlich auszurufen, zumal es bereits Lieferengpässe beim *Tamiflu* gibt und dann auch sofort mit einer Impfstoff-Produktion allerorten begonnen werden müßte. [Kekulé-Kommentar][18]

Nordamerika hat die meisten Grippe-Fälle

► **GENF** – 15.5.2009 (khd/who). Die Gesamtzahl der Fälle von Mexikanischer Grippe liegt jetzt bei 7520, wovon auf die USA 4298, auf Mexiko 2446 und auf Kanada 449 entfallen. Das sind zusammen rund 96 % aller Fälle. Es ist also Nordamerika, das derzeit primär von der neuen Seuche be-



▲ **Pandemie der Mexikanischen Grippe.** Diese neue Influenza, die zunächst „Schweinegrippe“ genannt wurde, brach etwa Mitte März 2009 in Mexiko aus und erreichte dort zwischen dem 23. und 28. April 2009 einen ersten Höhepunkt. Vor allem über Flugtouristen breitete sich diese Virus-Grippe über die Welt aus. Erreger ist das mutierte Virus A/H1N1-Mexico, das vermutlich in der Massentierhaltung von Schweinen in Mexiko entstand. (Grafik: siehe Inset – khd)

troffen ist, nur 5 % aller Fälle sind in weiteren 30 Ländern aufgetreten. Insgesamt sind bislang 65 Tote zu beklagen (60 davon in Mexiko), was rund 1 % aller bekannten Fälle entspricht. Unterdessen werden von der WHO aus Ägypten 4 tödliche Fälle von Vogelgrippe (H5N1-Virus) bei Menschen gemeldet.

Neuer Impfstoff ist in Sicht

► **MÜNCHEN** – 16.5.2009 (khd/d-radio). Bis Ende des Jahres könnte es bereits einen Impfstoff gegen die Mexikanische Grippe (Schweinegrippe) geben. Thomas Löscher von der Infektions- und Tropenmedizin der Ludwig-Maximilians-Universität in München hofft, daß das Serum im Dezember vorliegt, wenn die Saison der gewöhnlichen Grippe beginnt. Eine Bedingung sei aber, daß es keine unvorhergesehenen Probleme – auch bei den klinischen Tests – gebe.

Zur bereits aufgekommenen Kritik an der anfänglich dramatischeren Einschätzung aus Mexiko zur neuen Schweinegrippe sagte Löscher: Eine anfängliche Überschätzung sei immer besser als die Verheimlichung und Verharmlosung, wie es sie bei Sars, der Vogelgrippe und auch beim BSE in England gegeben habe. Und das neue A/H1N1-Virus sei ein pandemie-fähiges Virus, wie die aktuellen Ausbreitungsdaten belegen.

Bereits über

10.000 Grippe-Fälle weltweit

► **BERLIN** – 20.5.2009 (khd/who). Es sind nun bereits weltweit über 10.000 Fälle der Mexikanischen Grippe (Schweinegrippe) aufgetreten. Die Zahl der Toten ist auf 82 angestiegen. Die WHO meldet außerdem, daß es bei der Produktion eines Impfstoffes gegen die neue Grippe zu Schwierigkeiten gekommen sei. Welcher Art diese sind, wurde nicht mitgeteilt. Man rechnet nun damit, daß im Juli die Impf-

stoff-Produktion aufgenommen werden kann. Für Länder auf der Südhalbkugel, die auf den Winter zugehen, kommt der Impfstoff in jedem Fall zu spät. Bislang sind aber in diesen Ländern nur sehr wenige Fälle (rund 60) der neuen Grippe aufgetreten.

Nun 20.000 Grippe-Fälle weltweit

► **BERLIN** – 4.6.2009 (khd/who). In nur 2 Wochen hat sich die Zahl der weltweiten Mexiko-Grippe-Fälle auf rund 20.000 verdoppelt. Es sind jetzt 68 Länder auf allen 5 Kontinenten betroffen. Die Zahl der Grippe-Toten durch das A/H1N1-Virus (Schweinegrippe) ist auf 117 gestiegen, wobei vor allem Mexiko (97) und die USA (17) betroffen sind.

Die Zahl von Grippe-Fällen auf der Südhalbkugel hat zugenommen, zwar noch nicht dramatisch, aber mit derzeit insgesamt 1077 Fällen deutlich. Vor 2 Wochen waren es noch nur 60 Fälle. Mit 501 Fällen gibt es in Australien derzeit die meisten Grippe-Erkrankungen. Auf der Südhalbkugel beginnt der Winter und damit die Grippezeit, so daß hier in den kommenden Wochen ein starkes Ansteigen erwartet wird.

Als erstes afrikanisches Land wurde jetzt aus Ägypten 1 Fall gemeldet. Da dort derzeit auch die viel gefährlichere Vogelgrippe ausgebrochen ist (erst gestern wurde von der WHO ein weiterer Fall gemeldet), besteht die Möglichkeit, daß sich am Nil das Schweinegrippe-Virus A/H1N1 mit dem Virus der Vogelgrippe H5N1 mischen (rekombinieren) könnte. Die Sorge ist, daß dadurch ein viel tödlicheres Virus entstehen könnte.

Es ist nach wie vor erstaunlich, daß es bislang in Afrika nur 1 A/H1N1-Fall geben soll, wo das Virus doch bereits in 67 Ländern der Welt nachgewiesen worden ist. Es wird vermutet, daß die WHO Daten aus Afrika entweder zurückhält (aber warum?)

oder solche Fälle nicht sorgfältig erfaßt worden sind.

Pandemie-Alarmstufe 6 ausgerufen

► **GENF** – 11.6.2009 (khd/d-radio). Die WHO hat heute Nachmittag angesichts steigender Influenza-Infektionen die Pandemie für die Mexikanische Grippe (Schweinegrippe) festgestellt. Besonders in (Süd-)Australien (1224) und in Chile (1694) waren in den letzten Tagen die Zahl der A/H1N1-Infektionen besonders stark angestiegen. In Australien vervierfachte sich die Zahl in nur 4 Tagen. In der Grafik schlägt sich das in einem steileren Anstieg der Kurve „Südhalbkugel“ nieder.

Bei der Stufe 6 muß nun mit der Produktion von Impfstoff begonnen werden. Bleibt zu hoffen, daß der bisherige zeitliche Vorlauf von gut 6 Wochen ausgereicht hat, um diese Herstellung vorzubereiten. In Deutschland gibt es bislang 95 bestätigte Fälle. In Düsseldorf, Köln, München und Würzburg haben sich kleine Cluster gebildet.

Grippe-Fälle steigen auch in Deutschland an

► **BERLIN** – 18.6.2009 (khd/info-radio). In Deutschland steigt jetzt die Zahl der Schweinegrippe-Infizierten deutlich. Das Robert-Koch-Institut meldete am 16. Juni 195 Fälle, 23 mehr als am Vortag. Den stärksten Anstieg verzeichnete NRW mit 19 neuen Fällen. Bisher verliefen alle Erkrankungsfälle mild. Spätestens im Herbst werde das Virus die normale Grippe überlagern, warnte der Mikrobiologe Alexander Kekulé im ZDF [Kommentar]. In Deutschland würden sich dann einige Tausend mit dem Virus infizieren. Man müsse auch mit Todesfällen rechnen. Ein Impfstoff sei frühestens Ende des Jahres zu erwarten.

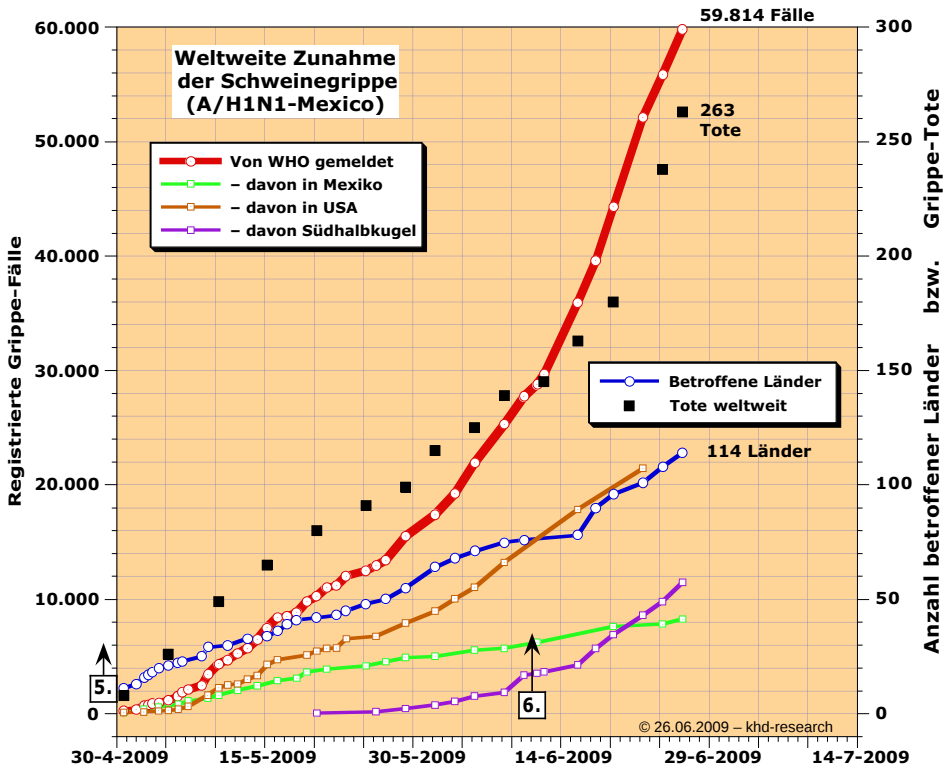
Gestern ist die Zahl der Länder um gleich 12 gestiegen. Dabei handelt es sich aber

um sehr kleine Länder (meist Inseln oder Übersee-Besitzungen) mit nur wenigen Fällen. Weltweit wurden gestern fast 40.000 Schweinegrippe-Fälle erreicht. Die Sterbequote beträgt rund 0,4 %, und ist damit etwa 4-mal größer als bei der ‚normalen‘ Influenza (Grippe). [Kekulé-Kommentar][19]

Impfstoff schon im Herbst?

► **BERLIN** – 24.6.2009 (khd/who/d-funk). In Deutschland ist die Zahl der neuartigen Grippe-Fälle (Mexikanische Schweinegrippe) auf 301 gestiegen, was die deutsche Gesundheitsministerin Ulla Schmidt als „nicht dramatisch“ ansieht. Aber man müsse „wachsam sein“, sagte sie der Presse. Sie versprach auch, daß es schon im Herbst einen Impfstoff geben werde. Aber diese SPD-Frau hat uns 2005 auch erzählt, daß sie eine solide und rationale Gesundheitsreform machen wird. Und was hat sie mit ‚Hilfe‘ einer lobbyhörigen CDU zustande gebracht? Die SPD hätte um der Bürger willen die Koalitionsfrage stellen müssen...

Weltweit sind bislang 55.867 Menschen in nunmehr 110 Ländern an der Mexiko-Grippe erkrankt. Davon leben rund 1/5 auf der Südhalbkugel und 2/5 in den USA. Die Schwerpunkte (mehr als 2.000 Fälle) liegen in: Australien (2.857), Chile (4.315), Großbritannien (2.905), Kanada (6.457), Mexiko (7.847), USA (21.449). In Mexiko sieht es so aus, als wenn sich die Ausbreitung der Infektion verlangsamen würde. Insgesamt beträgt derzeit die Zunahmerate rund 15.000 Infektionen pro Woche bzw. rund 2.200 neue Erkrankungen pro Tag.



▲ **Pandemie der Mexikanischen Grippe.** Stand der „Schweinegrippe“ Ende Juni 2009. Die Fluggtouristen haben ‚volle Arbeit‘ geleistet und das neue Virus in nur 2 Monaten über 114 Länder verteilt. Mit „5.“ und „6.“ in den Kästen sind die Zeitpunkte der Ausrufung der entsprechenden Pandemie-Alarmstufen durch die WHO markiert. Mit 263 Grippe-Toten sind bereits mehr Menschen gestorben als an der menschlichen Form von BSE (nvCJD). (Grafik: siehe Inset – khd)

Nächste Woche wird 100.000. Grippe-Fall erreicht

► **BERLIN** – 5.7.2009 (khk/who/info-radio). In Berlin mußte jetzt eine Schule wg. der Schweinegrippe geschlossen werden, nachdem 8 Schüler an der A/H1N1-Grippe erkrankten. Es ist unklar, wo sich die Schüler angesteckt haben. Sie werden erfolgreich mit Tamiflu behandelt. Die Zahl der neuen Grippe-Fälle in Berlin steigt damit auf 13. In Deutschland sind bis zum 3. Juli

470 Grippe-Fälle festgestellt worden. Inzwischen wird es auch eine erhebliche Dunkelziffer nicht erkannter oder gemeldeter Fälle geben. Auch in Deutschland gilt damit die Ausbreitung der neuen Grippe als außer Kontrolle.

Weltweit gibt es jetzt fast 90.000 Fälle (89.921), wobei 382 Patienten gestorben sind (rund 0,4 %). Der Anstieg der neuen Grippe hat sich weiter beschleunigt, so daß

noch in der kommenden Woche der 100.000. Fall gemeldet werden wird. Seit dem 11. Juni 2009 hat sich die Zunahmerate der Infektionen deutlich gesteigert und betrug am 1. Juli 2009 rund 3.100 Fälle pro Tag (rund 22.000 Fälle/Woche). Geht das so weiter, sind bereits Mitte August 1/4 Mio. Grippe-Fälle und im Oktober 1/2 Mio. erreicht. Es spricht vieles dafür, daß die Entwicklung noch rasanter ablaufen könnte. [Wie gefährlich wird die Schweinegrippe?][20]

Spanische Grippe macht immun

► **USA** – 14.7.2009 (khd/d-funk). Amerikanischen Wissenschaftlern ist aufgefallen, daß Menschen, die vor 1920 geboren sind, offensichtlich immun gegen die neue Grippe sind. Sie fanden im Blut dieser Menschen noch Antikörper gegen die Spanische Grippe, die um 1918 grassierte. Offensichtlich wirken diese auch bei einer Infektion mit der A/H1N1-Grippe (Schweinegrippe). Das würde auch erklären, warum in den USA das Schweinegrippe-Virus vorwiegend

Jüngere befällt und bei ihnen schwerere Krankheitsverläufe zu beobachten sind als bei älteren Menschen.

WHO teilt keine neuen Zahlen mehr mit – warum?

► **BERLIN** – 15.7.2009 (khd/who). Das ist merkwürdig! Bislang vermeldete die Weltgesundheitsorganisation WHO aus Genf ganz regelmäßig die neuesten Zahlen der weltweiten Ausbreitung der Mexikanischen Grippe (Schweinegrippe) im Internet. Aber seit dem 6. Juli ist dort ‚Sen-depause‘.

Das letzte Update trägt die Nummer 58 vom 6.7.2009 – 09.00 GMT. Warum gibt es dort seit 9 Tagen keine neueren Zahlen mehr? Und deshalb mußte auf eine Aktualisierung der Grafik (Seite 15) und Ausbreitungszahlen (vorläufig) verzichtet werden. [Unklarheiten bei den WHO-Daten][21]



▲ **Pandemie der Mexikanischen Grippe.** Die Ausbreitung der Schweinegrippe (swine flu) rund um den Globus. Die am stärksten betroffenen Länder sind per 6. Juli 2009: USA, Mexiko, Kanada, Großbritannien, Chile und Australien. In diesen Ländern sind rund 75 % der bis dahin insgesamt gemeldeten 94.512 Grippe-Fälle aufgetreten. (Grafik: 6.7.2009 – who)

Ein dokumentierter
Zwischenstand

Ausbreitung der Mexikanischen Grippe

Schweinegrippe weltweit

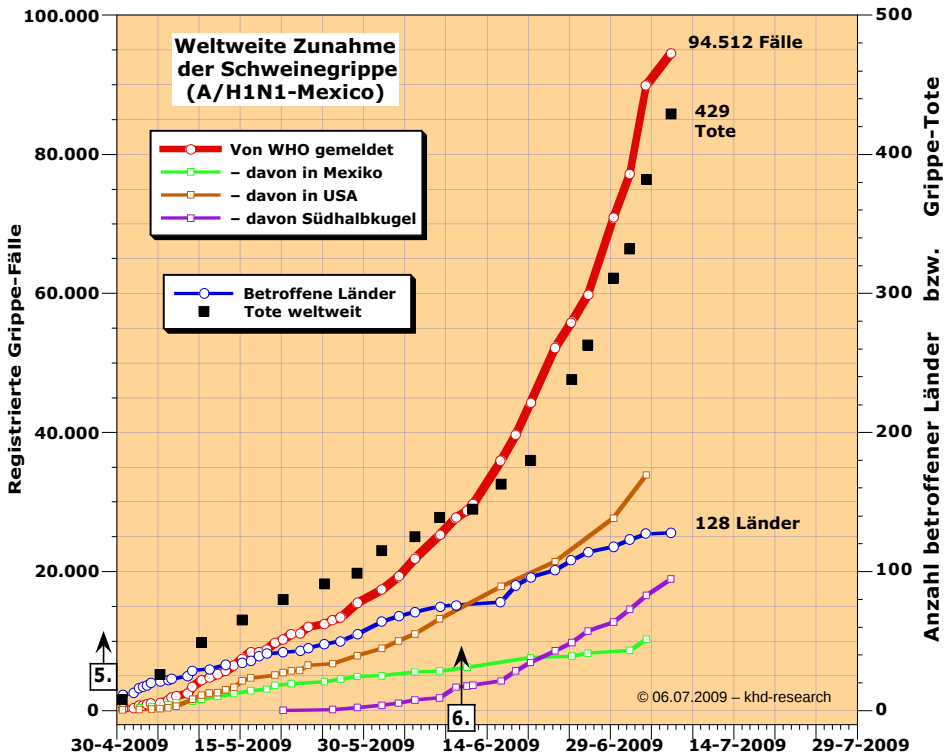
► **GENF** – 6.7.2009 – 16.30 GMT (khd/who). Die »Influenza A/H1N1-Mexico« alias »Neue Grippe« alias »Mexikanische Grippe« alias »Amerikanische Grippe« alias »Mexiko-Grippe« – bislang ungenau Schweinegrippe („swine flu“) genannt – wurde bis heute bei **94.512 Patienten** in folgenden **128 Ländern** auf allen **5 Kontinenten** festgestellt (bei Ländern ohne (...) sind es weniger als 10 Fälle, * = Länder auf der Südhalbkugel):

Ägypten (78), Algerien, Antigua und Barbuda, Argentinien* (2.485), Aruba, Äthiopien, Australien* (5.298), Bahamas, Bahrain (15), Bangladesh (15), Barbados (12), Belgien (54), Bermudas, Bolivien* (416), Bosnien-Herzegowina, Brasilien* (737), British Virgin Islands, Brunei Darussalam (124), Bulgarien (10), Cap Verde, Cayman Inseln (14), Chile* (7.376), China (2.040), Costa Rica (277), Curacao, Dänemark (66), Deutschland (505), Dominica, Dominikanische Republik (108), Ecuador* (204), Elfenbeinküste, El Salvador (319), Estland (13), Fiji, Finnland (47), Frankreich (310), Französ. Polynesien, Griechenland (151), Großbritannien (7.447), Guatemala (286), Guernsey, Honduras (123), Hongkong, Indien (129), Indonesien (20), Irak (12), Iran, Irland (74), Island, Isle of Man, Israel (681), Italien (146), Jamaica (32), Japan (1.790), Jemen, Jersey (11), Jordanien (23), Kambodscha, Kanada (7.983), Kenia (15), Kolumbien* (118), Kuba (85), Kuwait (35), Laos, Lettland, Libanon (49), Litauen, Luxemburg, Malaysia (112), Malta (12), Marokko (17), Martinique, Mauritius, Mexiko (10.262), Monaco, Montenegro (10), Myanmar, Nepal, Neu-Kaledonien (12), Neuseeland* (1.059), Nicaragua (321), Niederlande

(135), Norwegen (41), Oman, Österreich (19), Palästina (60), Palau, Panama (417), Papua Neu-Guinea, Paraguay* (106), Peru* (916), Philippinen (1.709), Polen (25), Portugal (42), Puerto Rico (18), Qatar (23), Rumänien (41), Rußland, Samoa, Santa Lucia, Saudi Arabien (114), Schweden (84), Schweiz (76), Serbien (15), Singapur (1.055), Sint Maarten, Slowakei (18), Slovenien (14), Spanien (776), Sri Lanka (19), Südafrika* (18), Südkorea (202), Surinam (11), Taiwan (61), Thailand (2.076), Trinidad und Tobago (65), Tschechien (15), Tunesien, Türkei (40), Ukraine, Ungarn (11), Uruguay* (195), USA (33.902), Vanuatu, Venezuela (206), Vereinigte Arabische Emirate, Vietnam (181), Zypern (109).

Damit ist es nun eindeutig **eine Pandemie**, was die WHO dann auch am 11.6. 2009 feststellte. Es kommt jetzt immer häufiger zu Ansteckungen innerhalb der einzelnen Länder. In Nordamerika und auf der Südhalbkugel haben die Grippe-Fälle sehr stark zugenommen. Todesfälle durch die neue Grippe vom Typ A/H1N1-Mexico wurden bisher aus Mexiko (119), den USA (170), Kanada (25), Costa Rica (3), Chile (14), Dom. Republik (2), Kolumbien (2), Guatemala (2), Argentinien (60), Großbritannien (3), Australien (10), Philippinen (1), Honduras (1), Brasilien (1), Spanien (1), Thailand (7), Uruguay (4), Neuseeland (3) und Paraguay (1) gemeldet. In den anderen Ländern verlief die neue Seuche bislang glimpflich, vermutlich dank der rechtzeitigen Verabreichung von *Tamiflu*.

Weltweit sind bis heute **429 Todesfälle** (etwas unter 0,5 % der Erkrankten) aufgrund einer Infektion durch das Virus H1N1-Mexico bestätigt worden, womit das



▲ **Pandemie der Mexikanischen Grippe.** Diese neue Influenza, die zunächst „Schweinegrippe“ genannt wurde, brach etwa Mitte März 2009 in Mexiko aus. Vor allem über Flugtouristen breitete sich diese Virus-Grippe schnell über die Welt aus. Erreger ist das mutierte Virus A/H1N1-Mexico, das vermutlich in der Massentierhaltung von Schweinen in Mexiko entstand. Die Sterblichkeitsrate ist bislang bei der neuen Grippe etwa 5-mal höher als bei der herkömmlichen Influenza. Es muß also dringend ein wirksamer Impfstoff entwickelt werden. (Grafik: siehe Inset – khd)

neue Virus etwa 4- bis 5-mal tödlicher als die bislang üblichen Influenza-Viren ist. Die Mexikanische Grippe (Schweinegrippe) ist weltweit außer Kontrolle. Nur eine Impfung kann jetzt die volle Ausbreitung stoppen. Ein Impfstoff kann aber frühestens im Herbst 2009 zur Verfügung stehen, in ausreichender Menge vermutlich erst Anfang 2010.

Schweinegrippe ist nicht zu stoppen

Pharma-Industrie ist nun gefordert / Bis Herbst soll Pandemie-Impfstoff bereitstehen / Steigende Infektionen in Deutschland

GENF – 13.7.2009 (khd/d-radio/dw/who). Die Weltgesundheitsorganisation WHO hat heute in Genf festgestellt, daß die Schweinegrippe (Mexiko-Grippe) „nicht zu stoppen“ sei. Sie ist die 1. große Epidemie (Pandemie) des 21. Jahrhunderts. Deshalb wies die WHO die Pharma-Industrie an, jetzt mit Hochdruck an der Entwicklung eines Pandemie-Impfstoffes zu arbeiten. Angestellte im Gesundheitswesen sollten als erste eingepflichtet werden.

Die WHO schätzt die Zahl der Ansteckungen bereits auf etwa 1 Million. Gemeldet und bestätigte Fälle der neuen Grippe sind aber bis zum 13. Juli nur rund 110.000 Fälle mit rund 500 Toten weltweit. Das bedeutet, daß die Schweinegrippe etwa 5-mal tödlicher als die normale saisonale Grippe (Virusgrippe) ist.

Bislang ist in den meisten Fällen der Krankheitsverlauf sehr moderat gewesen, da sich die Schweinegrippe gut mit dem Antivirenmittel *Tamiflu* behandeln läßt. Es wurden aber auch bereits Resistenzen gegenüber Tamiflu beobachtet, die offensichtlich auf Punktmutationen des Virus beruhen. In Europa ist Großbritannien besonders stark von der neuen Grippe betroffen (um 10.000 Fälle). In Deutschland sind fast 700 Grippe-Fälle erkannt worden, bislang noch keine Toten.

Die WHO hat die Länder aufgefordert, ausreichend Impfstoff für ihre Bevölkerungen zu bestellen. Während Frankreich (bisher rund 300 Fälle) bereits für die gesamte Bevölkerung Impfdosen bestellt hat, will Deutschland nur für knapp 1/3 der Menschen Impfstoff einkaufen. Das könnte sich im kommenden Winter noch rächen, denn

der Pandemie-Impfstoff dürfte dann knapp werden, da er weltweit benötigt werden wird. In den USA (bislang rund 40.000 Fälle) soll bereits im Oktober mit Massen-Impfungen begonnen werden.

[Aktuellste Grafik]

WHO begründet Einstellung der Daten-Publikation

► **GENF** – 18.7.2009 (khd/who). Mit diesen Daten vom 6. Juli 2009 hat die WHO die **Publikation von Verbreitungsdaten im Internet eingestellt**: [WHO-Begründung vom 16.7.2009][22].

Dennoch bleibt der Publikationsverzicht im Internet-Zeitalter unverständlich. Deshalb soll im folgenden versucht werden, wenigstens die Pandemie-Entwicklung in Europa aufgrund von sporadischen Mitteilungen des Europäischen Seuchenamts (ECDC) weiter zu verfolgen.

Schweinegrippe drastisch auf dem Vormarsch

► **BERLIN** – 23.7.2009 (khd/dw). Die Mexikanische Grippe (Schweinegrippe) breitet sich nun auch in Europa rasant aus. Die meisten Fälle werden aus Großbritannien (11.159) und Deutschland (2.455) gemeldet – allein hier stieg die Zahl der Infizierten innerhalb eines Tages um ein Drittel auf insgesamt 2455 Fälle an. 528 der Neuinfektionen wurden nach RKI-Informationen bei Reiserückkehrern diagnostiziert, vor allem bei wieder in Deutschland eingetroffenen Spanien-Urlaubern. In Europa sind bislang 35 Menschen an der Seuche gestorben, 30 davon in Großbri-

tannien. Die WHO hat am 22.7.2009 die Zahl der weltweit Erkrankten mit 146.738 angegeben (850 Tote = um 0,6 % der Erkrankten). Für den Herbst sind Massensimpfungen geplant. [Schweinegrippe in Deutschland]

Deutschland voll erwischt

► **BERLIN** – 24.7.2009 (bse-p/d-radio). Seit Mitte Juli ist hierzulande die Zahl der Erkrankungen an der neuen Influenza stark angestiegen. So wurden heute bereits bundesweit fast 3.000 Fälle erreicht, die meistens sehr milde abliefen. In Europa ist Deutschland damit nach Großbritannien (rund 11.000 Fälle) das am zweitstärksten betroffene Land.

Deutschland sei aber „sehr gut gerüstet“, beruhigt das Bundesgesundheitsministerium. Für 30 % der Bevölkerung seien antivirale Medikamente eingelagert und außerdem seien 50 Mio. Impfportionen bestellt worden. Der neue Impfstoff werde bereits Ende September [Ed: rechtzeitig zur Bundestagswahl] für Massensimpfungen zur Verfügung stehen, heißt es aus dem Hause Ulla Schmidt [Ed: die derzeit im Spanien-Urlaub ihren gepanzerten Dienstwagen samt Chauffeur nutzte, offensichtlich um sich von einer dort besonders drohenden Schweinegrippe-Infektion abschirmen zu können...].

Prof. Hacker vom Robert-Koch-Institut (RKI) erwartet für die nächste Zeit eine Zunahmerate von 400 – 600 Fälle pro Tag. Somit könnte bereits Anfang August die 10.000er-Marke überschritten werden. Der starke Anstieg wird auf den Flugtourismus zurückgeführt. Viele deutsche Urlauber haben sich die „Schweinegrippe“ in Spanien eingefangen und sie hierzulande nach ihrer Rückkehr weiterverbreitet. [Aktuellste Grafik]

WHO meldet sich zurück

► **GENF** – 27.7.2009 (khd/who). Die WHO hat heute im Internet ein „Pandemic (H1N1) 2009 – Update 59“ [23] veröffentlicht. Darin wird berichtet, welche 21 Länder seit dem 6. Juli bis zum 22. Juli 2009 hinzugekommen sind, womit sich die Zahl der Länder mit Schweinegrippe-Auftreten auf 149 erhöht hat. Fallzahlen werden dazu aber nicht mehr genannt. Außerdem wird ein Überblick nach 6 Großregionen gegeben, woraus sich eine Gesamtzahl von 134.503 A/H1N1-Fällen mit 816 Toten weltweit ergibt. Betont wird aber, daß diese Fallzahlen „reported actually understates the real number of cases“. Das heißt im Klartext: Die Dunkelziffer ist sehr hoch. Deshalb wurde in der aktuellen Grafik ein vermutlicher (hochgerechneter) Verlauf hinzugefügt.

Streit um die Impf-Kosten

► **BERLIN** – 28.7.2009 (khd/d-radio). Die Bundesregierung arbeitet an einer Verordnung, die den gesetzlichen Krankenkassen die Kostenübernahme für die bevorstehenden Pandemie-Massensimpfungen vorschreibt. Die Kosten für die 1. Impfkation werden rund 700 Mio. Euro betragen (14 Euro pro Impfung). Die Krankenkassen sehen das anders: Bei einer Pandemie-Impfung sei die Impfung grundsätzlich eine Aufgabe des staatlichen Gesundheitsdienstes. Deshalb müsse auch der Staat diese Kosten tragen. Sollte sich diese Erkenntnis nicht durchsetzen, wollen die Krankenkassen von den Versicherten Zusatzbeiträge erheben, heißt es. Und es stellt sich die Frage, wer denn nach 1945 die vielen Typhus-Zwangsimpfungen bezahlt hat... Unterdessen ist in Deutschland die Zahl der Schweinegrippe-Erkrankungen auf 3.810 angestiegen.

Nicht mehr alle Grippe-Fälle überprüfbar

► **BERLIN** – 30.7.2009 (khd/info-radio). Auch in Deutschland reicht nunmehr die Laborkapazität nicht mehr aus, um bei allen Grippe-Erkrankungen den Nachweis des A/H1N1-Virus vornehmen zu können. Deshalb hat das Robert-Koch-Institut (RKI) heute empfohlen, alle mit den typischen Grippe-Symptomen Erkrankte – ohne Nachkontrolle – als an der Schweinegrippe Erkrankte zu zählen. In Großbritannien hat man schon Anfang Juli mit dem systematischen Zählen der Fälle aufgehört.

In Deutschland wurden bis heute insgesamt 5.324 Fälle registriert, wobei die Zunahme seit gestern über 800 betrug. Es wird eine Steigerung der Zunahmerate erwartet, so daß in nur wenigen Tagen die 10.000er-Marke überschritten sein dürfte. Mutationen des neuen Virus A/H1N1 wurden weltweit bislang noch nicht beobachtet.

Klinische Tests mit Schweinegrippe-Impfstoff starten

► **MÜNCHEN** – 3.8.2009 (khd/sp). Jetzt beginnt die Testphase des neuen Impfstoffs gegen das Schweinegrippe-Virus A/H1N1, um bis zum Herbst im Schnellverfahren die Zulassung zu erhalten. In getrennten Untersuchungen an Erwachsenen und Kindern sollen die Wirksamkeit und die Verträglichkeit des Vakzins untersucht werden, wie das Klinikum der Universität München mitteilt. Für die Untersuchung an Kindern ist die Uniklinik Mainz zuständig.

Erprobt wird ein völlig neuer Impfstoff der Firma Novartis, der auf Basis von Zellkulturen in einem neuen Herstellungsverfahren produziert worden ist. Er enthält inaktive Bestandteile des H1N1-Virus mit oder ohne Immunverstärker (Adjuvans). Die Krankheit auslösen kann der Impfstoff

den Angaben zufolge nicht. Über mögliche Nebenwirkungen ist noch nichts bekannt. Experten haben inzwischen heftige Kritik am Vorgehen angesichts des bisherigen weitgehend milden Verlaufs der Schweinegrippe geübt. [mehr]

In Deutschland 10.000 Grippe-Fälle überschritten

► **BERLIN** – 11.8.2009 (khd/rki). Bis heute wurden in Deutschland 10.155 Fälle der neuen Virus-Grippe (Schweinegrippe) amtlich registriert. Epidemiologen sagen aber, daß die wahre Zahl Infizierter etwa 10-mal größer sein dürfte – also bei etwa 100.000 liegt. Der Verlauf der Krankheit ist weiterhin meistens milde. Unklar ist bislang, warum Deutschland so stark betroffen ist – vermutlich ist es die große Reise lust der Deutschen... Inzwischen ist in verschiedenen Medizin-Zentren mit den ersten Test-Impfungen begonnen worden.

In den Medien wird viel geschrieben oder erzählt, aber noch immer nicht der Entstehung dieser Virus-Grippe A/H1N1-Mexico energisch auf den Grund gegangen. Es hat schon eine große politische Bedeutung, ob diese Influenza tatsächlich in den mexikanischen ‚Schweinefabriken‘ des US-Kon-

Macht A/H1N1-Infektion immun?

Ist eine A/H1N1-Infektion nach etwa 10 Tagen überstanden, dann hat das menschliche Immunsystem auch Antikörper gegen diese neue Influenza-Art gebildet. Ob diese jedoch noch nach Jahren gegen eine erneute Infektion immunmachen, ist noch unsicher. Das wird auch davon abhängen, wieviel Antikörper bei der Erstinfektion gebildet worden sind. Zu erwarten ist aber, daß eine erneute Infektion milder ablaufen könnte. (bse-p)

zerns Smithfield Foods bei der Massentierhaltung entstanden ist. Denn dann müßten daraus nachhaltige Lehren gezogen werden. Also: Wo bleibt der vom VDZ-Präsident Burda beschworene Qualitäts-Journalismus bei einer so wichtigen Tagesfrage?

Neues Virus verdrängt saisonale Influenza-Viren

► **BERLIN** – 15.8.2009 (khd/d-radio/net/who). Bisher gibt es weltweit rund 1.500 Opfer der neuen Virus-Grippe (davon rund 60 in Europa). Manche (Qualitäts-)Zeitung schreibt von 1.150 Toten, was aber falsch ist, denn das ist der WHO-Stand von Ende Juli. Auf der Südhalbkugel zeigte sich inzwischen, daß dort im Winter die üblichen saisonalen Viren-Arten wie H3N2 weitestgehend durch das neue Virus A/H1N1-Mexico verdrängt worden sind. Das könnte auch im kommenden Winter auf der Nordhalbkugel eintreten. Besonders in Argentinien und den USA grassiert die neue Influenza. In den USA gibt es bereits 477 Tote, in Argentinien 404 Tote. Eine befürchtete Virus-Mutation, die einen neuen Impfstoff notwendig machen würde, wurde bislang noch nirgends angetroffen.

Kritik am Grippe-Impfstoff für Deutschland

► **BERLIN** – 20.8.2009 (khd/zt/tsp/d-radio). Obwohl bewiesen ist, daß Impfungen segensreich sind, blamieren sich selbsternannte Impfkritiker in Leser-Foren mit selten dummen Sprüchen, wie es beispielsweise ein(e) „ich-und-du“ gestern um 14.51 Uhr im *Tagesspiegel* tat [25]. Aber nur durchs Impfen im Großstil konnten solche Seuchen wie Polio (Kinderlähmung), Pocken und Diphtherie nahezu ausgerottet werden. Auch ist bekannt, daß es bei Impfungen zu Nebenwirkungen kommen kann, in seltenen Fällen können diese auch

schwerwiegend sein. Es gibt immer ein Restrisiko, aber eben auch einen sehr großen Nutzen für sehr viele Menschen.

Nun gibt es heute hierzulande keine Impfpflicht mehr (wie es sie noch nach 1945 bei den Typhus-Massenimpfungen gab), so daß heute jeder selbst entscheiden kann, ob man sich impfen läßt. Da aber dem Pandemie-Impfstoff für Deutschland ein Impfstoffverstärker (Adjuvans) und das umstrittene Konservierungsmittel **Thiomersal** beigefügt sein sollen, ist es ratsam, sich nicht gleich in den ersten Wochen impfen zu lassen – zumal wenn man zu Risikogruppen gehört. Bis dahin sollte feststehen, ob besondere Nebenwirkungen zu erwarten sind, die sich in den jetzt laufenden klinischen Tests noch nicht gezeigt haben. [Nutzen der Massenimpfung] [24] [Kekulé: Der neue Kampf gegen die Impfkritiker] [25]

WHO erwartet Explosion der Fallzahlen

► **GENÈVE** – 23.8.2009 (khd/dw/who/d-funk). Die Schweinegrippe (Mexikanische Grippe) ist nun in 179 Ländern nachgewiesen worden. In nur 5 Monaten konnte sich das Virus von Mexiko über die ganze Erde ausbreiten. Die WHO erwartet, daß sich die neue Influenza in den kommenden Monaten weiter ausbreiten und mehr Tote fordern wird. In vielen Ländern werde es zu einer „Explosion der Fallzahlen“ kommen. Bis vergangene Woche sind dem neuartigen Virus weltweit bereits fast 1.800 Menschen erlegen. In Europa gibt es bislang 80 Todesopfer, in Deutschland noch keines.

Nach Einschätzung der WHO ist die Einnahme antiviraler Medikamente bei einer Schweinegrippe-Infektion für ansonsten gesunde Menschen nicht unbedingt notwendig. Grippemittel wie *Tamiflu* sollten Patienten bekommen, die zu Risikogruppen gehörten. Bei einem schweren Krankheits-

Diese
Seite wird nicht mehr
aktualisiert!

Ausbreitung der Mexikanischen Grippe

Schweinegrippe in Europa

► **STOCKHOLM** – 28.9.2009 – 7.00 GMT (khd/ecdc). Die »Influenza A/H1N1-Mexico« alias »Mexikanische Grippe« – bislang ungenau Schweinegrippe („swine flu“) genannt – wurde bis heute in Europa bei mindestens **54.667 Patienten** in folgenden **39 europäischen Ländern** festgestellt ([_5], in Fettdruck die 8 am meisten betroffenen Länder):

Albanien (1+?[_4]), Belgien (126), Bosnien-Herzegowina (1+?), Bulgarien (70), Dänemark (651), **Deutschland** (19.893+?[_3]), Estland (68), Finnland (305), **Frankreich** (1.125+?[_5]), **Griechenland** (2.149), **Großbritannien** (13.770+?[_1], geschätzt auf mehr als 110.000), Irland (1173), Island (200), **Italien** (2.470), Lettland (30), Liechtenstein (5), Litauen (53), Luxemburg (333), Malta (305), Monaco (1+?), Montenegro (10), **Niederlande** (1.473), Norwegen (1.336), Österreich (361), Polen (164), **Portugal** (2.983), Rumänien (336), Rußland (3+?[_4]), Schweden (1.381), Schweiz (1.196), Serbien (15+?[_4]), Slowakei (133), Slowenien (244), **Spanien** (1.538+?[_2]), Tschechien (293), Ukraine (1+?[_4]), Ungarn (206), Weißrußland (1+?[_4]), Zypern (297).

[_1] = Großbritannien hat Anfang Juli 2009 die systematische Zählung eingestellt.

[_2] = Spanien zählt offensichtlich auch nicht mehr systematisch.

[_3] = Und auch Deutschland kommt wohl nicht mehr hinterher.

[_4] = Das ECDC teilt diese Zahlen nicht mit.

[_5] = Seit etwa Mitte August 2009 zählen die meisten Länder nicht mehr systematisch!

Todesfälle in Europa durch die neue Grippe vom Typ A/H1N1-Mexico/2009 wurden bisher aus Großbritannien (82), Spanien (36), Ungarn (2), Belgien (1), Frankreich (29), Niederlande (4), Irland (2), Malta (3), Griechenland (3), Schweden (2), Norwegen (4), Italien (3), Luxemburg (1), Por-

tugal (2), Deutschland (1) gemeldet. In den anderen Ländern verlief die neue Seuche bislang glimpflich.

In Europa sind bis heute **175 Todesfälle** (um 0,3 % der Erkrankten) aufgrund einer Infektion durch das Virus H1N1-Mexico bestätigt worden. In Deutschland gab es das 1. Grippeopfer Ende September 2009. Die Mexikanische Grippe (Schweinegrippe) ist inzwischen weltweit außer Kontrolle. Nur eine Impfung wird die volle Ausbreitung stoppen können. Ein Impfstoff kann aber frühestens im Oktober 2009 zur Verfügung stehen, in ausreichender Menge vermutlich erst Anfang 2010.

Hinweis: Dieses ist die letzte derartige Statistik-Aufstellung, da das ECDC seit Anfang Oktober 2009 keine aufsummierten Fallzahlen der Länder mehr lieferte.

Schweinegrippe in Deutschland

► **BERLIN** – 5.10.2009 – 13.00 GMT (khd/rki). Die »Influenza A/H1N1-Mexico/2009« alias »Mexikanische Grippe« – bislang ungenau Schweinegrippe („swine flu“) genannt – wurde bis heute in Deutschland bei **21.537 Patienten** in allen 16 Bundesländern festgestellt und gemeldet (in Fettdruck die 4 am meisten betroffenen Länder):

Baden-Württemberg (3.200), **Bayern** (3.183), Berlin (670), Brandenburg (460), Bremen (161), Hamburg (451), Hessen (1.045), Mecklenburg-Vorpommern (163), **Niedersachsen** (2.812), **Nordrhein-Westfalen** (5.926), Rheinland-Pfalz (1.257), Saarland (260), Sachsen (400), Sachsen-Anhalt (386), Schleswig-Holstein (663), Thüringen (500). ■

verlauf solle aber sofort mit *Tamiflu* behandelt werden, möglicherweise sogar in einer höheren Dosierung als bisher empfohlen. Bei 8 voneinander unabhängigen Fällen ist bislang eine Viren-Resistenz gegenüber *Tamiflu* beobachtet worden.

In Chile soll das A/H1N1-Virus auf Puten übertragen worden sein. Das internationale Tierseuchenamt in Paris (OIE) prüft derzeit die Fakten, denn es könnte in Chile ein gefährliches Mischvirus neu entstehen (H1N1 + H5N1). Über Erkenntnisse der OIE zur Entstehung des A/H1N1-Virus in Mexiko wurde bislang nichts bekannt.

Im Oktober beginnen die Impfungen

► **GENF/BERLIN** – 29.9.2009 (khd/who). Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) hat weltweit über 4000 Tote (4108) durch die Schweinegrippe (Mexikanische Grippe) registriert. Von 191 Länder Ländern wurden der WHO bislang 343.298 Fälle gemeldet. Die WHO weist aber daraufhin, daß diese Zahl nicht mehr die tatsächliche Aktivität der neuen A/H1N1-Influenza widerspiegelt. Die meisten Länder zählen längst nicht mehr jeden Fall.

In den USA wird Anfang Oktober mit dem Impfen per Nasenspray begonnen. In Deutschland kann voraussichtlich in der 2. Oktoberhälfte mit den Impfungen per Spritze gegen die Schweinegrippe begonnen werden. Die EU hat heute 3 Impfstoffe freigegeben. Beim Impfstoff für die saisonale Impfung im nächsten Jahr soll bereits das neue Virus berücksichtigt werden, so daß dann nur noch eine Impfung erforderlich ist.

Streit um Impfstoffe

► **BERLIN/GENF** – 16.10.2009 (khd/rki/who/sp/d-radio). In Deutschland soll nun am 26. Oktober mit der Impfung gegen die Schweinegrippe begonnen werden. Geimpft wird mit dem neu entwickelten Impfstoff

„**Pandemrix**“ des Herstellers GlaxoSmith-Kline, dem ein Wirkungsverstärker AS03 zugesetzt ist. Deshalb gab es jetzt noch einmal Streit um die von Deutschland bestellten Impfstoffe, als bekannt wurde, daß die Bundeswehr einen Impfstoff *ohne* Wirkungsverstärker (**Adjuvans**) eingekauft hat, mit dem auch unsere Spitzenpolitiker geimpft werden sollen.

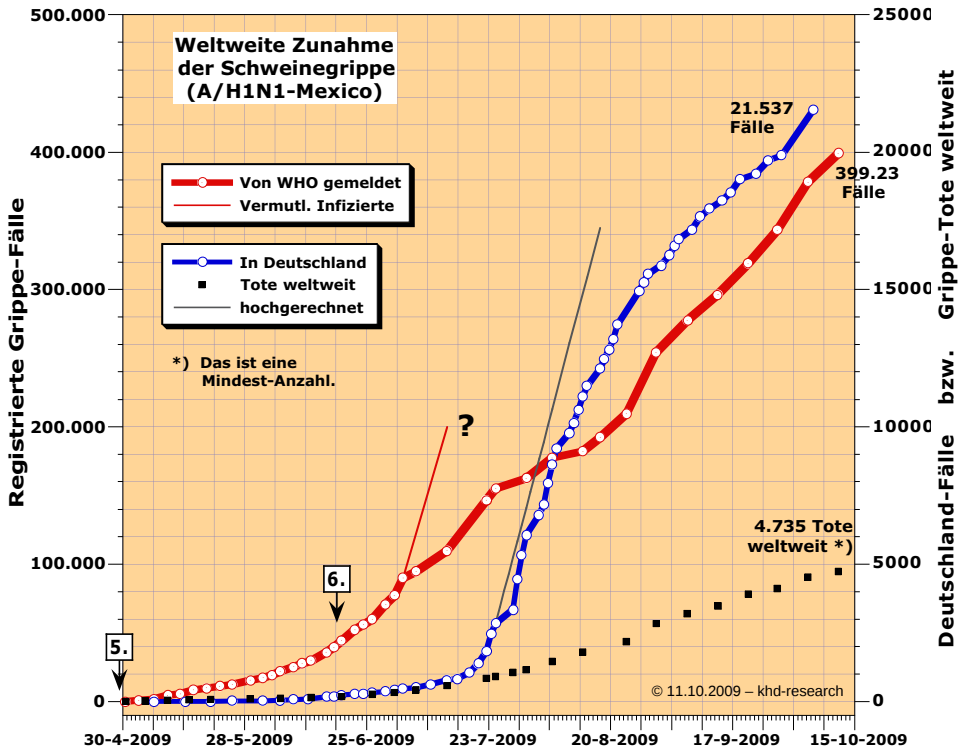
Nicht nur prominente Mediziner sprechen von „Skandal“ und fordern nun, daß auch für die Bevölkerung dieser verträglichere Impfstoff „**Celvapan H1N1**“ der Firma **Baxter** zur Verfügung gestellt wird, bei dem mit weniger Nebenwirkungen wie Kopf- und Gliederschmerzen zu rechnen ist. Das sei für Kinder und Schwangere besonders wichtig. Schließlich komme auch der bewährte saisonale Impfstoff ohne solche Impfstoffverstärker aus. Auch in den USA werde jetzt ohne Adjuvans geimpft, heißt es. [26]

Die Zahl der gemeldeten Fälle der neuen Influenza tritt in den Hintergrund. Die WHO hatte zuletzt (11.10.2009) weltweit rund 400.000 Erkrankungen an der Mexikanischen Grippe (Schweinegrippe) registriert. Die Dunkelziffer ist dabei sehr hoch. Auch das Robert-Koch-Institut (RKI) – wie schon das ECDC – beschränkt sich nur noch auf die Mitteilung der Anzahl der Todesfälle, die auf eine Infektion mit der neuen Grippe zurückgehen. In Deutschland sind das bislang 2, in Europa 220 und weltweit rund 4800 Todesfälle.

Skandal-Entwarnung

► **BERLIN** – 20.10.2009 (khd/d-radio). Es kann wohl Skandal-Entwarnung gegeben werden. Denn als vor Jahren das Beschaffungsamt der Bundesregierung angesichts der drohenden Vogelgrippe bei Baxter vorsorglich einen Pandemie-Impfstoff bestellte, war nicht klar, wie dieser zusammengesetzt sein würde. Baxter soll damals

Aktuelle Grafik zur Schweinegrippe



▲ **Pandemie der Mexikanischen Grippe.** Diese neue Influenza, die zunächst „Schweinegrippe“ genannt wurde, brach etwa Mitte März 2009 in Mexiko aus. Vor allem Flugtouristen haben die Seuche in nur wenigen Wochen über die ganze Welt verbreitet. Erreger ist das mutierte Virus A/H1N1-Mexico, das vermutlich in der Massentierhaltung von Schweinen in Mexiko entstand.

Obwohl auf der Nordhalbkugel Sommer ist, kommt es hier bislang zu keinem Totlaufen der neuen Grippewelle. Das neue Virus ist zu infektiös, denn dagegen ist noch kein Mensch immun. Das läßt für den kommenden Winter Schlimmes befürchten. Seit dem 10. Juli 2009 ist auch in Deutschland eine rasante Zunahme der neuen Virus-Grippe zu beobachten (blaue Kurve).

Da die ‚Meßwerte‘ seit Anfang Juli 2009 der wahren Ausbreitung der Schweinegrippe stark hinterherhinken, wurden in der Grafik Hochrechnungen aufgrund des bisherigen Verlaufs hinzugefügt (dünne Linien).

Hinweis: Diese Grafik wird nach dem 15. Oktober 2009 nicht mehr aktualisiert, da die gemeldeten Fallzahlen längst schon nicht mehr die wahre Situation wiedergeben. Aktuelle Zahlen gibt es vielleicht bei der WHO (Genf), für Europa bei der ECDC (Stockholm) und für Deutschland beim RKI (Berlin). (Grafik: siehe Inset – khd)

schlichtweg das günstigste Angebot gemacht haben. Die Bundesregierung beteuerte gestern, daß es keinen „Regierungs-impfstoff“ mit Vorgaben zur Qualität oder Zusammensetzung gebe.

Da Baxters Pandemie-Impfstoff „**Celvapan H1N1**“ ein Ganzvirus-Impfstoff ist, werden auch hier mehr Nebenwirkungen als bei der saisonalen Grippe-Impfung erwartet. Celvapan enthält viermal so viel Viruseiweiß (15 µg/Dosis) wie der Pandemie-Impfstoff „**Pandemrix**“ von Glaxo-SmithKline (3,75 µg/Dosis), der nur gereinigte Oberflächenproteine des Schweinegrippe-Virus enthält (Spalt-Impfstoff). Pandemrix soll deshalb vor der Injektion vom Arzt mit dem von GlaxoSmithKline entwickelten Adjuvans vermischt werden. Dieser Wirkungsverstärker soll das menschliche Immunsystem besonders anregen, ausreichend Abwehrstoffe gegen die Schweinegrippe zu bilden. [Kekulé-Kommentar][27]

Nur eine Pseudo-Pandemie?

► **HAMBURG** – 26.10.2009 (khd/sp). Unter Experten wird derzeit diskutiert, ob das neue Schweinegrippe-Virus A/H1N1-Mexico überhaupt ein Pandemie-Virus (ein neu entstandener Erreger, dem Menschen total schutzlos ausgeliefert sind) ist. Denn bei den bislang Geimpften genügte bereits eine einzige Impfdosis, um „massenhaft Antikörper“ zu produzieren, wie heute der *Spiegel* berichtet [28]. Bislang waren selbst die Impfstoff-Entwickler davon ausgegangen, daß erst nach 2 Impfungen ein ausreichender Schutz vor der neuen Influenza aufgebaut werden könne.

Offensichtlich sei das neue Virus dem menschlichen Immunsystem doch nicht so unbekannt, wird nun vermutet. So sei das H1-Protein des Schweinegrippe-Virus dem H1-Eiweiß der saisonalen Grippe recht ähnlich (etwa zu 25 %). Da derzeit aber nie-

mand sagen kann, wie es mit dem Schweinegrippe-Virus weitergeht, ist der Schutz durch die Impfung wichtig.

Schweiz schränkt Pandemie-Impfung ein

► **BERN/BERLIN** – 30.10.2009 (khd/sda/rbb). In der Schweiz werden Schwangere, Kinder bis 18 Jahren und Ältere ab 60 Jahren nicht mit dem Impfstoff „**Pandemrix**“ gegen die Schweinegrippe geimpft. Die Schweizer Zulassungsbehörde Swissmedic hat wegen seiner Zusatzstoffe Bedenken, zumal ihr keine klinischen Forschungsergebnisse zu Schwangeren und sehr wenige zu Kindern vorlägen, heißt es.

Ob stattdessen in der Schweiz für diese Risikogruppen nun ein Impfstoff ohne Wirkungsverstärker (Adjuvantien) eingesetzt werden soll, ist unklar, aber wahrscheinlich. In den USA kommt man bei der Impfung gegen die neue Influenza (Schweinegrippe) generell ohne Impfstoffverstärker aus, was wohl auch mit den dort hohen Haftungssummen zu tun haben mag, die bei Impfschäden fällig werden.

Unterdessen versucht derzeit in Deutschland das Bundesgesundheitsministerium, für die Immunisierung von Schwangeren in Frankreich oder in den USA einen Pandemie-Impfstoff ohne Adjuvans zu beschaffen.

2. Schweinegrippe-Welle rollt an

► **BERLIN** – 3.11.2009 (khd/d-radio/info-radio). In der letzten Woche haben sich die gemeldeten Schweinegrippe-Neuinfektionen gegenüber der Vorwoche auf rund 3000 pro Woche fast verdoppelt. Die Schwerpunkte lagen in Süddeutschland sowie in Mecklenburg-Vorpommern. Das Robert-Koch-Institut erwartet, daß das der Beginn der befürchteten 2. Grippewelle ist und rät, sich gegen die Seuche impfen zu lassen.

Bislang sind hierzulande 6 Menschen an den Folgen der Schweinegrippe (A/H1N1-Influenza) verstorben.

Unterdessen ist es in der **Ukraine** zu einer Grippe-Panik gekommen. Es soll in den letzten Tagen bereits 70 Grippe-Tote gegeben haben, wobei unklar ist, ob diese alle durch Schweinegrippe-Infektionen verursacht worden sind. Außerdem breitet sich dort zusätzlich die durch Bakterien übertragene Lungenpest aus. Treffen beide Infektionen aufeinander, dann kann das sehr schnell tödlich sein. In der Ukraine wurde der Ausnahmezustand verhängt und alle Schulen geschlossen.

EU-Seuchenamt versteckt Daten

► **STOCKHOLM** – 10.11.2009 (khd/ecdc). Seit einigen Tagen kann beim europäischen Seuchenamt ECDC (European Centre for Disease Prevention and Control) die Seite mit aktuellen Statistik-Daten zur H1N1-Schweinegrippe [29] nicht mehr von jedermann gelesen werden (Anzeige: „401 UNAUTHORIZED – You are not authorized to view this page“). Wochenlang war diese Tabelle für alle erreichbar. Es wird nunmehr die Eingabe eines Paßwortes verlangt. Wenn dieses nicht auf einem vorübergehenden Fehler beruht, ist es höchst merkwürdig. Dann stellt sich die Frage: Warum soll sich nicht jeder Interessierte die aktuellen Zahlen auf einer amtlichen HTML-Seite ansehen dürfen? [mehr]

Impfkrisen-Gipfel in Berlin

► **BERLIN** – 11.11.2009 (khd/info-radio/d-radio). Man kann sich nur noch wundern. Da hatte die deutsche Gesundheitspolitik monatelang Zeit, sich auf die Pandemie-Impfung vorzubereiten. Zwar hatte man einen bundeseinheitlichen Pandemie-Plan entwickelt, aber jetzt klappt das mit der Impfung der Bevölkerung allerorten nicht. Jedes Bundesland handhabt das anders,

was als „föderales Versagen“ kritisiert wird. Meist fehlte es am Impfstoff Pandemrix, und so mußten viele Impfwillige von den Ärzten wieder nach Hause geschickt werden. Begründet wurde das mit angeblichen „Logistik-Problemen“. Besonders schlecht soll die Impfkation in Berlin und Niedersachsen angelaufen sein.

So kam es heute zu einem Impfkrisen-Gipfel der Gesundheitsminister in Berlin. Die Massenimpfung gegen die Schweinegrippe soll nun angesichts steigender Fallzahlen (bereits um 7000 pro Woche) beschleunigt werden, versprach der neue Bundesgesundheitsminister Philipp Rösler (FDP). Es werde aber noch bis Ende Dezember dauern, bis 20 Mio. Impfdosen zur Verfügung stehen. Bis Ende November sollen von GlaxoSmithKline immerhin 9,3 Mio. Dosen Pandemrix ausgeliefert werden. Wann die restlichen 30 Mio. Impfdosen der von der Bundesregierung bestellten 50 Mio. Dosen geliefert werden, ist derzeit noch unklar. Es könnte bis März 2010 dauern.

Speziell für Schwangere werden nun zusätzlich 150.000 Impfdosen eines Impfstoffs ohne Wirkungsverstärker (Adjuvans) von der australischen Firma CSL Biotherapies eingekauft, der bereits im Dezember zur Verfügung stehen soll. Vermutlich reicht aber die bestellte Menge nicht für alle derzeit Schwangeren aus.

ECDC-Infos nur noch in PDF

► **STOCKHOLM** – 13.11.2009 (khd). Offensichtlich bietet das ECDC die aktuellen Schweinegrippe-Daten für die Öffentlichkeit nur noch zusammen mit Grafiken als voluminöse PDF-Dokumente an. Durch einen Hinweis bei Wikipedia (2009 flu pandemic) wurde das jetzt gefunden unter dem ECDC-Pfad: http://www.ecdc.europa.eu/en/healthtopics/Pages/Pandemic_H1N1_2009_Daily_Update.aspx. Das ist sehr schade, denn eine HTML-Tabellenseite wird

wesentlich schneller geladen. Das EU-Seuchnamt selbst gab leider keinen Hinweis auf die Umstellung. Auch deren Suchfunktion auf der Homepage konnte Anfang November nicht weiterhelfen.

18.11.2009 (khd). Besonders ärgerlich ist nun aber, daß das tägliche PDF-Dokument meistens fehlerhaft ist (korrekter Schluß fehlt), so daß es nach dem Download nicht gelesen werden kann.

Schweinegrippe-Infektionen steigen stark an

► **BERLIN** – 18.11.2009 (khd/who/rki). Die Zahl der Neu-Infektionen an der Schweinegrippe A/H1N1 hat sich in Deutschland stark erhöht. Das Robert-Koch-Institut (RKI) hat jetzt mehr als 15.000 Erkrankungen pro Woche festgestellt. Ende Oktober waren es nur um die 3000 Fälle pro Woche. Gab es Mitte Oktober nur einige Todesopfer, hat sich inzwischen die Zahl auf 21 erhöht.

Die Weltgesundheitsorganisation WHO berichtet, daß bislang insgesamt 80 Mio. Dosen Pandemie-Impfstoff unterschiedlicher Art produziert worden sind. Davon seien 65 Mio. Dosen verimpft worden, heißt es. Statistisch gesehen träten Nebenwirkungen bei 1 von 10.000 Impfungen auf. Von den registrierten Nebenwirkungen wiederum seien etwa 5 % schwer, also etwa 5 schwere Fälle auf 1 Mio. Impfungen.

Impfstoff-Rückruf in Kanada

► **KANADA** – 24.11.2009 (khd/sda/d-funk). In Kanada ist es nach der Schweinegrippe-Impfung mit **Arepanrix** zu einer ungewöhnlichen Häufung von schweren allergischen Reaktionen (Anaphylaxien) gekommen. Daraufhin wurde vom Hersteller GlaxoSmithKline (GKS) eine Impfstoff-Charge aus kanadischer Produktion (170.000 Einheiten) zurückgerufen. Nach Angaben des Herstellers sei Arepanrix „sehr

ähnlich, aber nicht identisch“ mit dem Impfstoff **Pandemrix** von GKS, wie er in Deutschland verwendet wird. Die WHO will klären, was da in Kanada passiert ist.

Mutationen des Schweinegrippe-Virus

► **GENF** – 27.11.2009 (khd/who). In Großbritannien und Norwegen wurden in den letzten Wochen Mutationen des Schweinegrippe-Virus A/H1N1-Mexico beobachtet. Dazu stellte die WHO fest, daß es sich um Einzelfälle handelt, die sich nicht im Land verbreitet haben. „Auch wenn weitere Untersuchungen im Gange sind, gibt es derzeit keinen Beleg, daß diese Mutation zu einem ungewöhnlichen Anstieg der Infektionen oder einer größeren Zahl schwerer oder tödlicher Verläufe führt“, schreibt die WHO am 20.11.2009. Die verfügbaren Impfstoffe verleihen auch Schutz gegen diese Virus-Variante.

Scheitelpunkt vermutlich überschritten

► **BERLIN** – 4.12.2009 (khd/rki). In Deutschland ist nach Angabe des Robert-Koch-Instituts (RKI) jetzt die Zunahme bei den Neu-Erkrankungen an der Schweinegrippe zurückgegangen. Es wird vermutet, daß der Scheitelpunkt der derzeitigen Welle

Zweimal impfen lassen

Im Herbst 2009 sind für den Schutz vor der saisonalen Virus-Grippe (Influenza) und der Schweinegrippe getrennte Impfungen notwendig. Dabei sollten die beiden Impftermine 3 Wochen (mindestens 21 Tage) auseinander liegen. Für 2010 planen die Impfstoff-Hersteller, das Schweinegrippe-Virus A/H1N1 bereits beim saisonalen Impfstoff zu berücksichtigen. Im nächsten Herbst ist dann nur noch eine Impfung erforderlich. (bse-p)

überschritten ist. Es ist aber möglich, daß es Anfang 2010 zu einer weiteren Schweinegrippe-Welle kommen kann. Bislang wurden rund 5 Mio. Deutsche gegen die neue Influenza-Form geimpft.

Hohes Fieber nach 2. Schweinegrippe-Impfung

► **LONDON** – 7.12.2009 (khd/emea). Die Europäische Pharma-Behörde EMA berichtet über das Auftreten von hohem Fieber bei kleinen Kindern nach der 2. Impfung mit Pandemrix. Sie empfiehlt, die Körpertemperatur des Kindes genau zu beobachten und gegebenenfalls fiebersenkende Mittel wie Paracetamol zu verabreichen.

Schweinegrippe in Deutschland

► **BERLIN** – 12.12.2009 (khd/rki). „Die Aktivität der akuten respiratorischen Erkrankungen (ARE) ist in der 49. Kalenderwoche bundesweit gesunken“, teilt das Robert-Koch-Institut (RKI) mit. Sie liege Anfang Dezember 2009 im „moderat erhöhten Bereich“. Da die dem RKI übermittelten Schweinegrippe-Fälle bereits in der 2. Woche rückläufig sind, scheint in Deutschland der Höhepunkt der 1. pandemischen Welle überschritten zu sein. Bis zum 8.12.2009 gab es hierzulande 94 Tote durch die neue Influenza (A/H1N1).

Schweinegrippe-Impfung für Schwangere beginnt

► **BERLIN** – 15.12.2009 (khd/tsp/d-radio). Der spezielle Impfstoff des australischen Herstellers CSL Biotherapies für Schwangere ist in Deutschland eingetroffen und wird an die Impfärzte verteilt. Dieser Influenza-Impfstoff enthält keine Wirkungsverstärker (Adjuvantien). Die Impfung sollte nicht vor dem 4. Schwangerschaftsmonat erfolgen.

Eine richtige Pandemie war das bislang nicht

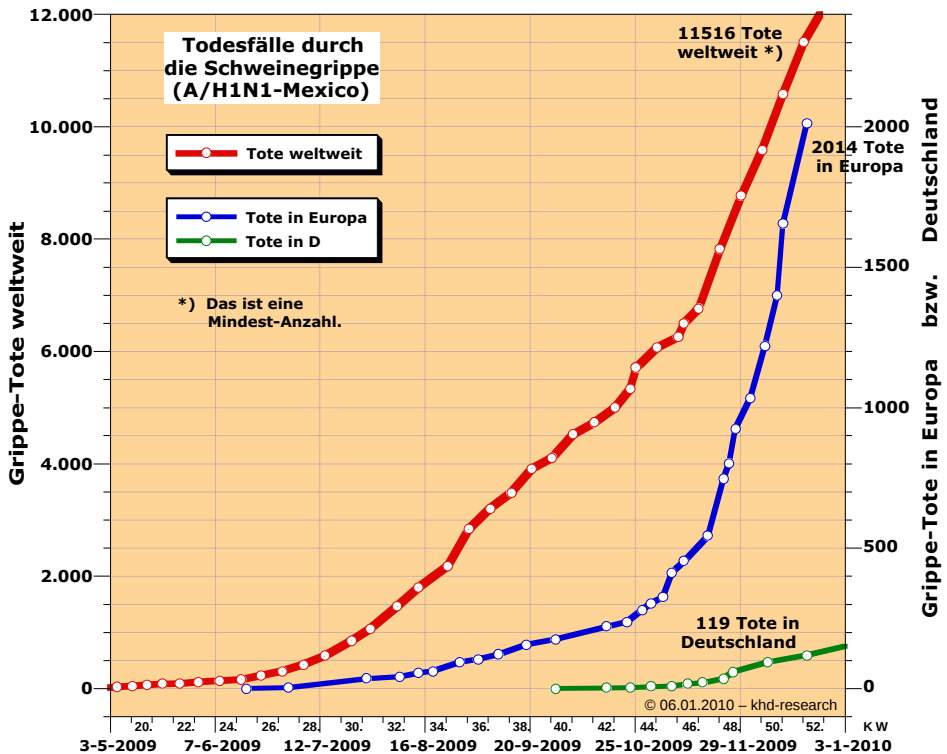
► **BERLIN** – 1.3.2010 (khd/who). Zwar hat sich das neue Schweinegrippe-Virus 2009 in nur wenigen Monaten über die gesamte Erde ausgebreitet, aber dennoch kann kaum von einer Pandemie gesprochen werden. Die Zahl der Grippe-Opfer ist bislang nicht auf besorgniserregende Werte angestiegen. Die WHO meldete bis Ende Februar weltweit insgesamt rund 16.000 Schweinegrippe-Tote, in Deutschland gab es rund 240 Todesfälle. Das sind aber deutlich weniger als jedes Jahr an der saisonalen Virus-Grippe sterben.

Das Schweinegrippe-Virus ist nicht so gefährlich, wie ursprünglich angenommen. Es bleibt aber die Sorge, daß sich das neue H1N1-Virus in eine gefährlichere Form wandeln könnte und eine neue Grippewelle auslösen könnte. Das muß aber nicht eintreten. Angesichts dieser Situation soll an dieser Stelle die Berichterstattung (vorerst) beendet werden, zumal immer weniger aktuelle Daten von WHO, ECDC (hat nur noch Grafiken) und RKI veröffentlicht werden.

**Damit ist diese Berichterstattung (vorerst)
beendet. Den letzten festgehaltenen Stand der
Todesfälle von Ende 2009 finden Sie
im Internet unter:**

[http://bse.khd-research.net/M/
dien45.html#AKTUELL](http://bse.khd-research.net/M/dien45.html#AKTUELL)

Todesopfer durch die Schweinegrippe



▲ **Tote durch die Mexikanische Grippe (Schweinegrippe) weltweit (rote Kurve, WHO-Daten) und in Europa (blaue Kurve, ECDC-Daten) sowie in Deutschland (grüne Kurve, RKI-Daten). Entwicklung seit Anfang Mai bis zum Jahresende 2009.**

In Europa läuft ab Ende Oktober 2009 eine 2. Schweinegrippe-Welle an. In der 43. Kalenderwoche ist am 22.10.2009 in der blauen Kurve ein Knick zu beobachten. Die Todeszahlen für Europa weisen danach einen deutlich höheren Anstieg auf (von vorher rund 16 auf etwa 80 Tote pro Woche). (Grafik: siehe Inset – khd)

Mehr zu diesem Thema:

- [00] Die Vergabe der Nummer erfolgt demnächst.
- [01] [00.10.1993: BSE-Page – Infos und Links zum Gift im Essen und anderen Gefahren] (kh-d-research)
URL: <http://bse.khd-research.net/>
- [02] [00.01.2004: Artikel (Links) zu Gefahren von Virus-Grippen] (kh-d-research)
URL: http://bse.khd-research.net/F/acts5.html#Grippe_Lit
- [03] [16.10.2005: Wie kann man persönlich vorsorgen?] (kh-d-research).
Eine aktualisierte Fassung ist auf Seite 3 wiedergegeben.
URL: http://www.khd-research.net/My_Lisa/Gesundheit.html#H5N1_Vorsorge
- [04] [2007–2009: Influenza] (WIKIPEDIA — Die freie Enzyklopädie)
URL: <http://de.wikipedia.org/wiki/Influenza>
- [05] [2007–2009: Pandemie] (WIKIPEDIA — Die freie Enzyklopädie)
URL: <http://de.wikipedia.org/wiki/Pandemie>
- [06] [14.01.2009: Jagdsaison für Grippeviren] (DER TAGESSPIEGEL)
URL: http://bse.khd-research.net/M/edien42.html#TASP_1
- [07] [23.02.2009: Universal-Grippeimpfung rückt näher] (SPIEGEL ONLINE)
URL: http://bse.khd-research.net/M/edien42.html#SP_2
- [08] [24.04.2009: Mexiko startet Impfkampagne gegen tödliche Schweinegrippe] (GOOGLE-NEWS)
URL: <http://bse.khd-research.net/M/edien42.html>
- [09] [25.04.2009: Was macht die Schweinegrippe so gefährlich?] (ARD)
URL: http://bse.khd-research.net/M/edien43.html#ARD_1
- [10] [25.04.2009: Neues von der Schweinegrippe] (BSE-Page)
URL: http://bse.khd-research.net/M/edien43.html#KHD_1
- [11] [29.04.2009: Aus einem kleinen Dorf in Mexiko] (DER TAGESSPIEGEL)
URL: http://bse.khd-research.net/M/edien43.html#TASP_1
- [12] [lauf'd.2009: WHO coverage of swine influenza] (WHO, Genf)
URL: <http://www.who.int/csr/disease/swineflu/en/index.html>
- [13] [lauf'd.2009: Viren] (WIKIPEDIA — Die freie Enzyklopädie)
URL: <http://de.wikipedia.org/wiki/Viren>
- [14] [lauf'd.2009: Influenza-Virus] (WIKIPEDIA — Die freie Enzyklopädie)
URL: <http://de.wikipedia.org/wiki/Influenzavirus>
- [15] [lauf'd.2009: Smithfield Foods] (WIKIPEDIA — Die freie Enzyklopädie)
URL: http://de.wikipedia.org/wiki/Smithfield_Foods
- [16] [04.05.2009: Angriff aus dem Schattenreich] (DER SPIEGEL – 19/2009).
Nur ein Hinweis auf diese Titel-Story, da es Original-URL noch nicht gibt.
URL: http://bse.khd-research.net/M/edien43.html#SP_1
- [17] [06.05.2009: Jenseits von Masken und Medikamenten] (DER TAGESSPIEGEL)
URL: http://bse.khd-research.net/M/edien43.html#TASP_2
- [18] [13.05.2009: Falls der Grippe-Tsunami kommt] (DER TAGESSPIEGEL).
Alexander S. Kekulé empfiehlt, jetzt Impfstoff gegen die Mexiko-Grippe zu bestellen.
URL: http://bse.khd-research.net/M/edien43.html#TASP_3
- [19] [17.06.2009: Gefährliches Schoßhündchen] (DER TAGESSPIEGEL)
Mikrobiologe Alexander S. Kekulé empfiehlt, Deutschland solle sich stärker um eine Versorgung mit dem Impfstoff bemühen.
URL: <http://www.tagesspiegel.de/meinung/kommentare/Schweinegrippe:art141,2825021>
- [20] [08.07.2009: Wie gefährlich wird die Schweinegrippe?] (BERLINER MORGENPOST).
Interview mit dem RKI-Chef Professor Jörg Hacker.
URL: <http://www.morgenpost.de/printarchiv/wissen/article1128172/>
Wie_gefaehrlich_wird_die_Schweinegrippe.html oder gespiegelt
URL: http://bse.khd-research.net/M/edien44.html#MOPO_1

- [21] [15.07.2009: Grippe-Daten: Wissenschaftler warnen vor Fehlschlüssen] (DER STANDARD)
URL: http://bse.khd-research.net/M/edien44.html#STAN_1
- [22] [16.07.2009: Changes in reporting requirements for pandemic (H1N1) 2009 virus infection] (WHO)
URL: http://www.who.int/csr/disease/swineflu/notes/h1n1_surveillance_20090710/en/index.html
- [23] [27.07.2009: Pandemic (H1N1) 2009 – Update 59] (WHO)
URL: http://www.who.int/csr/don/2009_07_27/en/index.html
- [24] [14.08.2009: Experten diskutieren den Nutzen der Massenimpfung] (DIE ZEIT)
URL: http://bse.khd-research.net/M/edien44.html#ZEIT_1
- [25] [19.08.2009: Der neue Kampf gegen die Impfkritiker] (DER TAGESSPIEGEL)
URL: http://bse.khd-research.net/M/edien45.html#TASP_1
- [26] [18.10.2009: Spezieller Impfstoff für die Regierung] (STERN-ONLINE)
URL: http://bse.khd-research.net/M/edien45.html#STERN_1
- [27] [21.10.2009: Deutschland schützt sich zweitklassig] (DER TAGESSPIEGEL)
URL: http://www.tagesspiegel.de/meinung/kommentare/Schweinegrippe-Impfung;art141,2928629_oder_gespiegelt
URL: http://bse.khd-research.net/M/edien45.html#TASP_2
- [28] [26.10.2009: Bekannter in neuem Gewand] (DER SPIEGEL – 44/2009, Seite 154–155)
- [29] [lauf'd.2009: Aktuelle Daten zur Influenza A(H1N1)] (ECDC, Stockholm)
URL: [http://www.ecdc.europa.eu/en/healthtopics/Pages/Influenza_A\(H1N1\)_Outbreak_Table.aspx](http://www.ecdc.europa.eu/en/healthtopics/Pages/Influenza_A(H1N1)_Outbreak_Table.aspx)
- [30] [08.03.2010: Chronik einer Hysterie] (DER SPIEGEL – 10/2010, Seite 128–132)

Das Hauptportal des „khd-research.net“ ist im Internet erreichbar unter der Adresse: <http://www.khd-research.net/>.

Erscheinungsorte sind San José (USA) oder Toronto (Canada). Herausgeber der Publikationen ist: Dipl.-Ing. K.-H. Dittberner, Berlin. Es gilt der Disclaimer.

Der hier im PDF-Format präsentierte Haupt-Artikel wurde erstmals in der Nr. 700 der Ausgabe der »BSE-Page« vom 22. April 2009 veröffentlicht. Alle im Text unterstrichenen Begriffe sind im Original (im Internet) mit Links (Verweisen) versehen, die zu weiterführenden Informationen im Weltwissensnetz führen.

Die Artikel-Archivierung ist unter folgendem Pfad (URL) erfolgt:
<http://bse.khd-research.net/News13.html#4> und
<http://bse.khd-research.net/News13.html#5> .